

Willkommen zum Antikriegstag in Fürth am 1. September 2024

Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Aus diesem Anlass werden immer wieder am 1. September Gedenkveranstaltungen und Friedensmahnwachen durchgeführt.

In diesem Jahr beteiligen wir uns in Fürth an diesen Aktionen und veranstalten diese Friedensmahnwache. Wir nehmen den Überfall auf Polen zum Anlass, um verschiedene Aspekte zu beleuchten. Neben Informationen und Überlegungen, die direkt im Bezug zum Krieg stehen haben wir auch Informationen und Überlegungen, die im Zusammenhang mit totalitären Regimen stehen aufgenommen.

Diese Friedensmahnwache soll nicht nur informieren und nachdenklich machen, sie soll insbesondere auch motivieren, sich selbst aktiv für Frieden einzusetzen und die Ausweitung bestehender Kriege zu verhindern, die Entstehung neuer Kriege sowie die Entstehung von neuen totalitären Systemen schon in Frühphasen zu erkennen und zu entgegen zu wirken. Nichts wäre peinlicher, als nach zwei totalitären Systemen in Deutschland nichts gelernt zu haben und in ein drittes totalitäres System abzugleiten.

Sie kennen sicher die teilweise heftig geführte Diskussion, ob „Nie wieder“ jetzt ist oder nicht. Für uns greift diese Diskussion ins Leere. Wir sind der Meinung, dass wir uns nicht schlafen legen können und irgendwann ruft einer „Nie wieder ist jetzt“ und dann legen wir los mit der Abwehr des neuen Totalitarismus und Krieges. Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf. Nein, wir müssen immer wachsam sein. Doch es ist gar nicht so einfach, wachsam zu sein. Wie erkenne ich denn einen Hitler 2.0? Oder eine Kriegsgefahr? Eines ist klar, der neue Faschismus wird niemals sagen „Ich bin der Faschismus“. Er wird immer sagen „Ich bin der Antifaschismus.“ Der neue Diktator wird niemals sagen „Leute, wir machen jetzt Diktatur“. Er wird es immer in eine gute Verpackung stecken und Scheibchenweise einführen. Aber wie erkennen wir diese Scheibchen? Wie erkennen wir den Faschismus, der sich garantiert als Antifaschismus ausgibt? Auch wird ein neuer Krieg nicht über Nacht ausbrechen. Kriege erfordern lange Vorbereitungszeiten. Sie zeichnen sich für aufmerksame Beobachter ab. Sobald erste Anzeichen erkennbar werden gilt es, sofort aktiv zu werden. Alle! Nur großer und entschiedener Widerstand kann die anlaufende Kriegsmaschine stoppen! Lassen Sie uns mithelfen, Kriegsmaschinerien anzuhalten.

Wir haben eine Artikelserie unter dem Motto „Nie wieder ist immer“ erstellt, in der wir viele Aspekte bzgl. Krieg und Totalitarismus andenken. Sie sind herzlich eingeladen, die Artikel zu lesen und auch gerne mit uns darüber zu diskutieren. Wenn Sie möchten, können Sie die Artikel auch fotografieren und zu Hause oder mit Freunden und Bekannten unter Angabe der Quelle diskutieren. Sie können sie auch auf unserer Webseite initiativefreiundselbstbestimmt.com nachlesen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und spannenden Aufenthalt.

IFUS – Initiative: **frei** und **selbstbestimmt**.

Telegram: t.me/initiativefreiundselbstbestimmt

Facebook: www.facebook.com/groups/997874248057915

Warum „Nie wieder!“ immer ist

Fast 80 Jahre haben wir sie gehört und hören sie noch immer, die „**Nie wieder!**“-Reden. Vielleicht hat uns das abgestumpft. Vielleicht wurde es langweilig. Wir hören aktuell auch Aussagen wie „Nie wieder ist jetzt!“ **Aber was genau soll dieses ominöse „Nie wieder!“ sein? Und wie erkenne ich „jetzt“? Meine ganz persönlichen Gedanken hierzu:**

Für mich ist die „Nie wieder“-Forderung die **„Lessons Learned“** aus der Kombination von Nazi-Zeit und 2. Weltkrieg. Meine **persönliche „Nie wieder“-Liste** hat mindestens folgende Bestandteile:

- Nie wieder Dauerpropaganda.
- Nie wieder Medieneinheitsbrei.
- Nie wieder Unterdrückung von Diskussion und Kritik.
- Nie wieder Diffamierung Andersdenkender.
- Nie wieder Ausgrenzung von Menschen, egal nach welchen Kriterien.
- Nie wieder Denunziation und Verrat.
- Nie wieder Spaltung der Gesellschaft.
- Nie wieder Zensur.
- Nie wieder Ermächtigungsgesetze.
- Nie wieder Zentralisierung der Macht.
- Nie wieder totale Kontrolle.
- Nie wieder Angst- und Schreckensherrschaft.
- Nie wieder Menschen als Versuchskaninchen.
- Nie wieder Zwangsbehandlungen von Menschen.
- Nie wieder Ideologie.
- Nie wieder Mitläufertum.
- Nie wieder Wegducken.
- Nie wieder bedingungslose, unkritische Befehlsstreue.
- Nie wieder Abhängigkeit.
- Nie wieder Verantwortungslosigkeit des Einzelnen.
- Nie wieder Flucht.
- Nie wieder Lügen und False Flag Aktionen.
- Nie wieder Krieg.
- Nie wieder Deportationen von Menschen in Lager.
- Nie wieder staatlicher (Massen-)Mord.
- Nie wieder Salami.
- Nie wieder Vergessen, WIE es dazu kommen konnte.

Die Nazi-Zeit mit ihren 6 Millionen toten Juden, Millionen Toten und Verletzten und Traumatisierten aus dem zweiten Weltkrieg und vielen weiteren Gräueln sind nicht über Nacht vom Himmel gefallen. **„Es“ konnte sich entwickeln.** Wie bei der Salami, die auch **Scheibchen für Scheibchen** verschwindet, verschwand Scheibchen für Scheibchen die Freiheit und der Totalitarismus kehrte ein und wütete. Und jedes einzelne Scheibchen war als Vorbereitung nötig, um den Exzess des Judenmords und den zweiten Weltkrieg vom Zaun zu brechen. Wenn wir „Nie wieder!“ ernst nehmen, dann ist es **in unser aller persönlicher Verantwortung**, uns bewusst zu machen, was „damals“ geschah. Und jedem einzelnen Menschen in unserer Gesellschaft – wirklich jedes einzelnen Menschen! – obliegt es, permanent das „heute“ mit dem, was wir gelernt haben, abzugleichen um zu sehen, **ob wir beginnen, vom „Nie wieder“-Pfad abzukommen.** Je länger wir schlafen, je weiter wir vom Weg abweichen, desto schwerer wird es, zurück zu finden. Genau deswegen meine ich:

„Nie wieder ist immer!“

Nie wieder Dauerpropaganda.

Harold D. Laswell bestimmt den Begriff „Propaganda“ wie folgt:

“Propaganda im weitesten Sinn ist die Technik, die Handlungen der Menschen durch Manipulation von Darstellungen zu beeinflussen. Diese Darstellungen können gesprochene, geschriebene, bildliche oder musikalische Form haben.”

Wir müssen uns klar sein, dass wir in unserer Welt **dauerhaft unter Propagandabeschuss** stehen. Je größer das angestrebte Ziel und je mächtiger das agierende System, desto massiver die Propaganda.

Totalitäre Systeme nutzen Propaganda, um die Welt schön zu reden, Erfolge zu glorifizieren, Misserfolge zu überdecken und die eigene Ideologie zu verbreiten.

Aber auch in den westlichen Demokratien gibt es viel Macht zu erringen und in Wahlen zu verteidigen, in der Wirtschaft gibt es Milliarden-Umsätze und -Gewinne abzusichern. **Es wäre naiv, die „freie Welt“ als frei von Propaganda zu betrachten.**

Beispielhaft seien hier einige häufige Propagandatechniken aufgeführt:

- **Wiederholung:** Eine Botschaft wird permanent wiederholt und fräst sich ins Gehirn der Menschen, unabhängig ob wahr oder falsch.
- **Multiplikatoren:** Organisationen, Kirchen, Unternehmer, angesehene Personen, Künstler, große Medien usw. werden eingebunden zwecks Wiederholung der Botschaft und für den „Wenn die das alle sagen, dann muss es stimmen“-Effekt. Nein, es muss nicht stimmen.
- **Angriffe auf die Person:** Anstatt eine sachliche Argumentation zu führen wird direkt der Gegner als Person angegriffen, diffamiert, schlecht gemacht. Beispiel: Schwurbler, Leugner
- **Kontaktschuld:** Nur wegen eines Kontaktes zu einer „verbotenen Person/Organisation“ wird der Gegner diffamiert, ausgeschlossen und eine Diskussion in der Sache verhindert.
- **Schmutzkampagnen:** Variante des Angriffs auf eine Person.
- **Begriffe mit Konnotation, Framing, Calling, Glittering Generality:** Gezielte Auswahl von Begriffen führen zu Aufwertung/Abwertung von Personen oder Sachverhalten. Beispiel 1: Klimakleber positiv: „Aktivisten“ Negativ: „Störer oder Terroristen“. Beispiel 2: „Demokratische Parteien“ erhöht die in diese Gruppe fallenden Parteien und erniedrigt die anderen unabhängig ob es der Realität entspricht.
- **Emotion:** Emotion verstärkt die Aufnahme einer Botschaft.
- **Weglassen:** Wenn Teile der Wahrheit weggelassen werden, kann sich der Sinn umkehren.
- **Entmenschlichung:** „Ratten“, „Blindarm“, „Bestien“. Die Hemmschwelle sinkt, gegen derartig titulierte Gegner vorzugehen.

Ziel der Propaganda ist stets, die eigene Position als ultimative Lösung, richtig und gut darzustellen, die abweichenden Positionen als abwegig, verwirrt und falsch zu markieren, die Vertreter anderer Positionen schlecht zu machen und am besten jegliche Diskussionen über die Sache selbst zu unterbinden.

Gehen Sie auf die Suche! Wo finden Sie überall Propaganda?

Literatur zum Thema:

- Albrecht Müller, „Glaube wenig Hinterfrage alles Denke selbst“, Westend Verlag, ISBN 978-3-86489-218-9
- Christian Hardinghaus, „Kriegspropaganda und Medienmanipulation“, Europaverlag, ISBN 978-3-95890-563-4
- Ronald Bilik, „Pandemische Irrtümer“, HINTERGRUND-Verlag, ISBN 978-3-9820336-5-5

Nie wieder Medieneinheitsbrei.

Totalitäre Systeme schalten zuerst eine vielfältige Medienlandschaft aus. Ziel der sog. Gleichschaltung ist die **vollständige Kontrolle der Informationen** und die Beschränkung auf die der Ideologie dienlichen Nachrichten.

Um dem entgegen zu wirken soll der **Öffentlich-Rechtliche Rundfunk** einen von Propaganda befreiten Informationszugang ermöglichen durch eine neutrale, umfassende, ausgewogene und vielfältige Berichterstattung, auf dass der Konsument sich eine eigene Meinung bilden kann. **Es bleibt Ihnen überlassen zu beurteilen, ob der ÖRR diesen Auftrag zur Zeit erfüllt oder nicht.**

Machen wir uns bewusst, dass Medieneinheitsbrei KEINESFALLS NUR in totalitären Systemen und staatlich angeordnet auftritt. Es besteht auch in unseren „freien“ Systemen eine starke Tendenz zu Medieneinheitsbrei! **Gründe für eine deckungsgleiche Berichterstattung** gibt es viele:

- **Konzentration in der Medienwirtschaft**, viele Sender/Zeitungen/Verlage gehören sehr wenigen Eigentümern (weltweit!) und unterliegen deren Wunschvorstellungen bzgl. Berichterstattung.
- **Sehr wenige Presseagenturen**. Dadurch bekommen fast alle Medien dieselben Berichte.
- **Hohe Abhängigkeit von Geldgebern**, z.B.
 - Werbetreibende in der privatwirtschaftlichen Medienlandschaft
 - Abonnenten, Spender bei selbstfinanzierten Medien (nur hier kommen Sie vor!)
 - Politiker, die über die Höhe des Rundfunkbeitrags beschließen
 - Politiker, die in Rundfunkgremien über Budgets und/oder Inhalte beschließen
 - Politiker, die staatliche Werbekampagnen und/oder Subventionstöpfe steuern
 - Eigentümer, die Gewinninteresse haben
- **Eigentümer**, die bestimmte Botschaften verbreitet sehen wollen.
- **Regulierungsbehörden**, die mit mehr oder weniger starker Willkür Medien das Leben schwer oder leicht machen können.
- **Shitstorm- und Denuntiations-Industrie**, eine Industrie, die bei von einem angestrebten Bild abweichende Nachrichten/Informationen Schmutzkübelkampagnen starten und die wirtschaftliche Existenz des Mediums angreifen – oftmals mit Erfolg.
- **Lobbyorganisationen**, die Botschaften in den Markt drücken wollen.
- Sogenannte „**Faktenchecker**“, die vorgeben, die Faktennähe zu prüfen und Lügen aufzudecken und sich als Gütesiegel für „Qualität“ gerieren.

Die o.g. Gründe können dazu führen, **dass Medien „freiwillig“ dasselbe schreiben** und lieber nicht aus der Reihe tanzen. Geld regiert auch die Medienwelt. Nur wer Geld hat, kann Informationen beschaffen, aufbereiten und reichweitenstark vermarkten. Daher wird eine kritische Berichterstattung gegen die Geldgeber vermutlich nicht erfolgen. Auch werden viele ängstliche Angestellte ihre Kritik intern zurückhalten, um den Kredit für ihr Häuschen nicht durch den Verlust des Arbeitsplatzes zu gefährden.

Denken Sie immer daran:

- Wer Zeitung liest, erfährt was in der Zeitung steht, aber nicht was in der Welt geschieht!
- Wer die Nachrichten kontrolliert, kontrolliert die Themen, über die gesprochen oder eben auch nicht gesprochen wird! Stichwort: Agenda Setting! Eine weitere Propagandamethode.

Wo sehen Sie ähnliche Berichte? Was will man Ihnen als objektive Fakten unterschieben und vor allem, was will man Ihnen nicht sagen?

Nie wieder Unterdrückung von Diskussion und Kritik.

Vier Ohren hören besser als zwei. Vier Augen sehen mehr als zwei. Zwei Pferde ziehen mehr als eines. Nachvollziehbar, oder? Also sollten auch zwei Hirne gemeinsam besser denken als eines alleine, oder nicht?

Jeder Mensch ist einmalig mit seiner Bildung, seinen Erfahrungen, seinen Ideen. **Wenn wir Diskussionen unterbinden, verzichten wir auf Wissen, Erfahrungen, Ideen und beschränken uns in unseren möglichen Lösungen.** Je weniger Leuten erlaubt ist, Lösungen zu finden, desto einfacher und einfältiger und risikoreicher werden die Lösungen. Sie schalten doch auch nicht drei von vier Zylindern Ihres Automotors ab. Ein „**Du darfst nicht mitreden**“ ist genauso bescheuert wie „Die Frau gehört hinter den Herd und hat auf der Arbeit nichts zu suchen.“ Manche empfinden es als besonders verwundernd, wenn sich Menschen ohne abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung berufen fühlen, diskussionslos besser zu wissen, was andere tun sollen. Noch dazu auf allen Fachgebieten!

Jede Form der **Diskussionsbeschränkung** stellt eine **Blockade für die Weiterentwicklung** und eine **Sicherung des Status quo** dar und dient ganz einfach dem **Machterhalt**.

Mit dem „Kampf gegen Desinformation“, „Faktencheckern“, „Kampf gegen Hass und Hetze“ wird oft versucht, Diskussionen, Ansichten aus dem Spiel zu halten. Insbesondere der allgegenwärtige „**Kampf gegen Desinformation**“ ist hier kritisch zu sehen. Wer will entscheiden, was wahr/falsch bzw. Information/Desinformation ist? Ein Wahrheitsministerium? Gott? Dr. Allwissen?

- Desinformationsbekämpfung erfordert ein **Wahrheitsministerium**. Die Nachteile eines Wahrheitsministeriums sind hinlänglich bekannt (siehe „1984“, George Orwell).
- Desinformationsbekämpfung zementiert die Ansicht des Wahrheitsministeriums und blockiert jegliche Veränderung, die nicht durch das Wahrheitsministerium geduldet wäre.
- Was ist, wenn das Wahrheitsministerium sich irrt (bei gutem Willen)?
- Was ist, wenn das Wahrheitsministerium sich absichtlich „irrt“, um eine böswillige Agenda durchzusetzen?

Es gab Zeiten, zu denen die **flache Erde** Stand der Forschung war. Wie wäre man davon abgekommen, wenn eine Diskussion darüber als Desinformation unterbunden gewesen wäre?

In Frankreich ist es inzwischen bei Strafe verboten, einem Patienten von einer anerkannten medizinischen Therapie abzuraten (*). Es gab Zeiten, da wurde **Homosexualität als Krankheit** angesehen und man führte Homosexuelle einer medizinischen Behandlung zu, um sie zu „heilen“. Das war damals anerkannter Stand der Forschung! Und es war so dramatisch falsch (siehe auch (**)) Tagesspiegel vom 17.5.2023). Mit dem französischen Gesetz hätte jeder, der die Sinnhaftigkeit der Krankheitsdiagnose „Homosexualität“ angezweifelt und von deren Behandlung abgeraten hätte, mit Strafe rechnen müssen! Kann es unser Wille sein Gesetze zu erlassen und Maßnahmen zu ergreifen, die derart absurde Konsequenzen hätten? Und wem nutzen solche Gesetze?

**Gehen Sie auf die Suche! Worüber soll nicht diskutiert werden?
Und wem nutzt das?**

(*) https://www.achgut.com/artikel/in_frankreich_droht_aerztlichen_corona_kritikern_gefaengnis

(**) <https://www.tagesspiegel.de/wissen/heute-vor-33-jahren-wenn-liebe-zur-krankheit-gemacht-wird-9829508.html>

Nie wieder Diffamierung Andersdenkender.

Hätten Sie sich im Dritten Reich getraut, öffentlich laut zu sagen, dass Sie bzgl. der Rassenpolitik und der Minderwertigkeit und Gefährlichkeit der Juden anderer Ansicht sind als die damalige Regierung? Sicher nicht. Sie wären **als „Andersdenkender“** im besten Fall schräg angeschaut worden, wahrscheinlich aber wegen Ihrer vermutlich als „dumm, verwirrt, abwegig“ titulierter Ansichten ziemlich **„draußen gewesen“** aus dem allgemeinen Leben, wenn nicht sogar direkt abgeholt und einer klärenden Behandlung unterzogen worden. Damit aber wurde jeglicher Widerstand gegen das unfassbare Unrecht, das den Juden angetan wurde, unmöglich gemacht! **Denn wer noch nicht einmal über eine Sache sprechen kann, der kommt nicht mehr ins Tun. Und er wird irgendwann auch aufhören, darüber nachzudenken.**

Wenn wir es zulassen, dass andere Ansichten nicht mehr risikolos ausgesprochen werden können, dann gestatten wir, dass diese anderen Ansichten aus dem Diskurs verschwinden, dass sie aus den Gedanken und damit aus der Welt verschwinden. **Wenn aber das „Andere“ verschwindet, dann bleibt ausschließlich das „Eine“ übrig.** Aus Vielfalt und Kreativität wird **Einfalt und Monotonie.**

Wenn wir es zulassen, dass andere Ansichten nicht mehr risikolos ausgesprochen werden können, dann zerstören wir die Möglichkeit, Kritik an „dem Einen, was ist“ zu üben. Damit **nehmen wir die dramatische Steigerung des Risikos in Kauf, das „das Eine, was ist“ falsch sein könnte** und früher oder später negative Konsequenzen bis hin zu unserem Tod hat.

Wenn wir es zulassen, dass andere Ansichten nicht mehr risikolos ausgesprochen werden können, dann **zerstören wir unseren Rettungsschirm, der uns vor abscheulichen Fehlentwicklungen bewahren kann** wie z.B. der Judenverfolgung!

Daher ist die **Diffamierung Andersdenkender so gefährlich.** Sie **zementiert den Status quo.** Sie dient denen, die aktuell die Macht haben, von den aktuellen Verhältnissen profitieren. Sie bereitet den Weg in die Katastrophe. Natürlich muss die Katastrophe nicht eintreten, aber es ist der erste Schritt auf dem Weg dahin. Und weil die Katastrophe so katastrophal ist, sollten wir auch diesen ersten Schritt niemals mehr tun. Denn nach dem ersten kommt vielleicht der zweite klitzekleine Schritt und dann der dritte und irgendwann ist es doch wieder so weit. **„Wehret den Anfängen!“** Andersdenkende dürfen nicht diffamiert werden. Wenn diese **anderen Ansichten** unqualifiziert sind, dann können sie jederzeit **mit guten Argumenten beantwortet und entkräftet** werden.

„Aber dann werden doch auch so dumme Sprüche wie „Die Frau gehört hinter den Herd!“ verbreitet.“ Ja, das ist richtig. Auch diese andere Ansicht kann dann verbreitet werden. Das ist sozusagen der Preis, die **Versicherungsprämie**, die wir zu zahlen haben dafür, dass wir jederzeit auf Fehlentwicklungen hinweisen und einen neuen Exzess verhindern können. Derartige Sprüche werden nicht verfangen, wenn wir eine gebildete Bevölkerung haben. Daher ist auch **Bildung eminent wichtig.**

Gehen Sie auf auf Entdecker-Reise:

- **Wer diffamiert aktuell wen wegen welcher Ansichten und mit welcher Intensität?**
- **Welche Ansichten sollen getilgt werden?**
- **Wem nutzt das?**
- **Nutzt es Ihnen?**

Nie wieder Ausgrenzung von Menschen, egal nach welchen Kriterien.

„Kauft nicht bei Juden.“ war eine der Parolen, mit der die Nazis am 1.4.1933 begannen, ihren Hauptfeind auszugrenzen. Danach folgten Aufrufe wie „Juden werden hier nicht bedient“. Es wurden darüber hinaus Juden aus dem Beamtentum und aus vielen Berufen ausgeschlossen und teilweise aktiv entfernt. Bücher wurden verbrannt. **Halten Sie bitte kurz inne und stellen Sie sich so real wie möglich vor, wie Ihnen dieses widerfahren wäre. Spüren Sie das Gefühl?**

Mit den Nürnberger Gesetzen 1935 wurden die Juden ganz offiziell zu **Menschen minderer Rechte** erklärt und verfolgt. Die Reichsprogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 mit ihren dramatischen Folgen und hunderten Toten ist bekannt. In den folgenden Wochen wurden die Juden noch weiter ausgrenzt, man **beraubte sie unzähliger weiterer Rechte und auch vielfach ihres Eigentums**.

Ab ca. 1940 begannen die Errichtungen von **Ghettos**, d.h. die Juden wurden in bestimmte Stadtgebiete umgesiedelt und dort weiter „drangsaliert“. Auf der berühmt-berüchtigten Berliner „Wannsee-Konferenz“ wurde am 20. Januar 1942 der fatale Beschluss zur „**Endlösung der Judenfrage**“ gefasst. Später begannen dann die **Deportationen** in die **Vernichtungslager** und die **Massenmorde** an der jüdischen Bevölkerung. Diese dauerten bis zum Ende des 2. Weltkrieges 1945 an.

Was lernen wir daraus?

Der Horror der **NS-Zeit entwickelte sich über 12 Jahre in mehreren Stufen**. Jede Stufe nahm in der Dynamik und Dramatik zu. Daher ist es eminent wichtig, schon ganz am Anfang einzuschreiten, beim ersten Schritt auf dem Weg in den Abgrund.

Natürlich steht nicht automatisch ein Holocaust vor der Tür, wenn jemand ruft „Boykottiert das Geschäft von XY.“ Natürlich werden nicht sofort Menschen ermordet, wenn Bücher aus dem Buchhandel ausgelistet werden. **Und doch müssen wir uns immer bewusst sein, dass diese vielleicht harmlos anmutenden Aktionen doch erste Schritte sein könnten, die einige Zeit später in ein Fiasko münden.**

Genau aus diesem Grund ist es unser aller Aufgabe, **wachsam zu sein**. Wachsam darüber, ob sich bestimmte Äußerungen wiederholen und verfestigen, ob Menschen aus dem Beruf gedrängt werden, ob Schriften oder Kunstwerke, Meinungen und Ansichten aus der öffentlichen Wahrnehmung herausgehalten werden sollen. Spätestens dann gilt es hellwach zu sein und ganz genau hinzuschauen und für die Gleichberechtigung und die Freiheit ALLER Menschen einzutreten, auch und gerade dann, wenn man meinen könnte, es träfe den Richtigen. Denn schnell kann jeder Beliebige ins Fadenkreuz geraten.

Seien Sie Wächter der Freiheit! Prüfen Sie wie Sherlock Holmes für die nächsten vier Wochen jede Nachricht, jede Information auf Ausgrenzungsverdacht. Versuchen Sie, die Ansichten beider Seiten zu ergründen. Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken. Und bei den geringsten Verdachtsmomenten schreiten Sie ein. Wirken Sie auf die Beteiligten ein, teilen Sie Ihre Überlegungen und Befürchtungen mit und fordern Sie eine andere Verhaltensweise.

Nie wieder Denunziation und Verrat.

Totalitär veranlagten Machthabern ist üblicherweise klar, dass ihr Agieren in großen Teilen der Bevölkerung nicht gut gelitten ist. Sie **fürchten daher den Zorn des Volkes** und die Gefahr einer Abwahl (sofern Wahlen möglich sind) oder eines Umsturzes. Beides wäre das Ende ihrer Macht.

Um dem entgegen zu wirken stellen diese Zeitgenossen die **Forderung nach unbedingtem Gehorsam und bedingungsloser Gefolgschaft** auf. Getreu dem Motto „Wehret den Anfängen“ streben sie nach vollständiger Kontrolle und Beseitigung jeglichen Widerstands. Die Staatsgewalt ist zahlenmäßig nicht in der Lage, alle Menschen im Land rund um die Uhr zu überwachen. Die **Lösung für dieses Problem ist Denunziation und Verrat!**

Methode: Die Bevölkerung wird über geeignete Propaganda auf „das gute Ziel“ eingeschworen und aktiv in die Absicherung der „guten Ziele“ eingebunden. Sie soll wachsam sein und Risiken für das „gute Ziel“ sofort melden. Ein paar sog. „Blockwarte“ in einem Straßenzug, einem Viertel werden schon ausreichen, um dieses Viertel zu überwachen. Kostenlos! Sobald der Blockwart eine abfällige Äußerung oder „konspirative Treffen“ aufspürt, wird er sie melden und die Betroffenen sind denunziert und verraten. Und damit die Blockwarte keine Angst vor Racheakten der Denunzierten haben müssen, können anonyme Anlaufstellen für Denunziation helfen.

Die Falle: Was aber, wenn „die gute Sache“ in Wirklichkeit eine Katastrophe ist? Wie sollte sich jemals Widerstand formieren, wenn schon kleinste Anzeichen von Ungehorsam durch willige Helfer des totalitären Systems an eben dieses gemeldet und anschließend niedergeschlagen werden?

Konsequenzen: Eine permanente Angst vor Denunziation und Verrat wird die Menschen vorsichtig machen. Sie werden nicht mehr mit allen Menschen gelassen über alle Themen sprechen. Jeder wird sich zurückziehen und außerhalb seines Kreises des absoluten Vertrauens wird massives Misstrauen herrschen. Angst und Frust wird die Lebensfreude verdrängen. Dinge, über nicht gesprochen werden kann aus Angst vor Repression, werden irgendwann nicht mehr gedacht und dann vollständig vergessen. Ausgelöscht. Für immer. Zudem werden viele Menschen in der Öffentlichkeit Dinge aussprechen, die ihren Ansichten entgegen stehen, nur weil sie Angst vor Denunziation haben. Die öffentliche Wahrnehmung entfernt sich von den inneren Überzeugungen und ergibt falsche, überhöhte Zustimmungswerte und trägt zur Festigung der Situation bei!

Ausnahmen: Wenn jemand z.B. einen Mord beobachtet oder eine Vergewaltigung, dann sollte er natürlich seine Beobachtungen den Behörden melden in der Hoffnung, dass der Täter gefasst und zur Verantwortung gezogen wird.

Wir alle sollten uns daher immer folgende Fragen stellen, wenn wir eine wie auch immer verpackte Aufforderung erhalten, Äußerungen, Verhalten, Vorfälle usw. an wen auch immer zu melden:

- **Melde ich eine kapitale Straftat?**
- **Wenn nein, was wird es für Folgen haben auf die Gesellschaft, wenn viele Menschen Vorfälle wie den, den ich melden will, auch melden?**
- **Möchte ich diese Folgen herbeiführen?**
- **Wer profitiert direkt und wer indirekt von meiner Meldung?**
- **Erschaffe ich mir mittelfristig Nachteile, wenn ich „mitmache“?**
- **Folge ich der Aufforderung oder ignoriere ich sie oder gehe ich aktiv dagegen vor?**

Schon Hoffmann von Fallersleben äußerte Mitte des 19. Jahrhunderts: „**Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant**“

Nie wieder Spaltung der Gesellschaft.

Stellen Sie sich vor, Sie wären mächtig und wollten Ihre Macht absichern. Sie und Ihre Getreuen sind wenige Menschen. Ihnen gegenüber stehen Millionen von Menschen, die Sie kontrollieren wollen. Klingt schwierig, nicht? Ist jedoch leicht. **Schon die Römer kannten dieses Prinzip und nutzten es perfekt:**

Divide et impera! Teile und herrsche!

Und es ist einfach: Wenn Ihre Politik für die große Masse unangenehm ist, wird sich die Masse irgendwann zusammenfinden und gegen Sie vorgehen. Mit Ihren wenigen Getreuen werden Sie dieser Masse früher oder später aussichtslos gegenüber stehen. Irgendwann werden Ihre Repressionsmittel nicht mehr ausreichen, denn Sie wollen auch nicht alle erschießen oder in den Knast stecken, denn die Menschen sollen schließlich für Sie arbeiten, Ihren Wohlstand sichern und mehren und Ihnen das Gefühl der Macht ermöglichen, über andere bestimmen zu können. Also was tun?

Sie picken sich eine kleine Gruppe in der Gesellschaft heraus. Sie bringen Gerüchte in Umlauf, stellen die Gruppe als gefährlich und böse dar. Sie schüren den Glauben, dass man diese Gruppe bekämpfen muss, weil sonst das eigene Wohl oder gar Leben bedroht ist. Da die Gruppe ausreichend klein ist und Sie deren Glaubwürdigkeit permanent untergraben wird sie sich unmöglich gegen diese Angriffe wehren können. Die wenigen, die in der übrigen Masse das Spiel durchschauen, werden von Ihnen ebenso isoliert und der Gruppe zugeordnet und die große verbliebene Masse wird sich von der Gruppe abwenden. **Der Graben wird tiefer und tiefer, der Tonfall zwischen den Gruppen aggressiver und im Extremfall werden sie sich untereinander die Köpfe einschlagen. Bingo! Sie haben gekonnt die Masse beschäftigt. Und zwar mit sich selbst.** Niemand hat jetzt Zeit, sich gemeinsam gegen Sie zu wenden. Sie können schalten und walten wie sie möchten.

Und damit dieses Spiel noch viel besser funktioniert, **erschaffen Sie weitere Trennlinien**, sodass sich auch diese zwei Gruppen weiter in noch kleinere Gruppen zerlegen. **Der ultimativ beste Endzustand wäre Alle gegen Alle als Einzelkämpfer.** Und keiner kommt auf die Idee, Ihre Machtposition in Frage stellen zu wollen. Und rein zufällig sind Sie immer der Gewinner in jedem dieser Grabenkämpfe. Gute Vorgehensweise, oder? Sie müssen nur den Zwist am Laufen halten, damit die Leute beschäftigt sind. Easy going.

Und jetzt kommt Ihre Aufgabe:

- **Suchen Sie die Trennlinien in der heutigen Zeit.**
- **Wer gegen wen?**
- **Wer profitiert wirklich?**
- **Versuchen Sie zu helfen, die Gräben zu überwinden.**

Ist es nicht merkwürdig, dass sich im „Kampf gegen Rechts“ beide Seiten spinnefeind gegenüber stehen und beide behaupten, sie wären die wahren Retter der Demokratie und Meinungsfreiheit und die anderen wollten sie abschaffen? Und weil der Kampf immer radikaler und gewalttätiger wird, wird zum Schutz der Demokratie und Freiheit eben diese Schritt für Schritt abgeschafft, um weitere Ausschreitungen zu verhindern und Täter dingfest machen zu können? Wer profitiert davon? Und wer ist am Ende der Dumme? **Und was wäre, wenn es genau so angerichtet worden wäre?** Ist nur so eine Verschwörungstheorie.

Nie wieder Zensur.

Laut Wikipedia ist Zensur „... der Versuch der Kontrolle menschlicher Äußerungen. (...) soll die frei zugängliche Information durch Massenmedien oder durch persönlichen Informationsverkehr eingeschränkt oder unterbunden werden, um den Diskurs zu kontrollieren, den freien Wettbewerb von Ideen zu unterbinden und die Verbreitung unerwünschter oder gesetzeswidriger Inhalte zu unterdrücken oder zu verhindern.“

Zensur kann durch staatliche Organe, religiöse Gruppen, finanzkräftige Player, Terrororganisationen oder beliebige andere Personen oder Organisationen erfolgen. Der Kern ist immer gleich: Mächtige möchten zu ihrem eigenen Vorteil Dritte zum Schweigen bringen. Das Resultat ist auch immer gleich: Einfrierung oder Verbesserung des Status quo bzgl. der Machtverhältnisse.

Artikel 5 Absatz (1) des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland endet mit dem Satz „**Eine Zensur findet nicht statt.**“ Die staatlichen Organe haben sicher zu stellen, das in Deutschland keinerlei Zensur stattfindet, egal von wem und egal zu welchem Zweck. Zensur ist verboten!

Zensur wird niemals von den Zensoren als Zensur bezeichnet werden. Sie werden immer wohlklingende Worte dafür finden. Kennen Sie welche? Und Sie dürfen davon ausgehen, dass Sie in Standardinformationsquellen wegen der Zensur nichts darüber erfahren werden.

Mögliche Hilfsmittel, um (verdeckte) Zensur zu betreiben und Schweigen zu erzeugen:

- **Jobverlust/Pensionsanspruchsverlust bei „unangebrachten Äußerungen“.**
- **Shadow Banning, Sperrung oder Demonetarisierung in Social Media.**
- **Unterdrückung von Suchergebnissen bei einer Internet-Suchmaschine oder Verlagerung nach hinten in die Trefferliste.**
- **De-Banking, d.h. Kündigung der Bankkonten.**
- **Schmierereien, zerstoche Reifen, Drohungen, Anschläge.**
- **Rufschädigung.**
- **Überziehung mit Prozessen, die Zeit und Ressourcen kosten.**
- **Juristische Verfolgung wegen mutmaßlichen Beleidigungen, Hass, Delegitimierung.**
- **Meldestellen für Äußerungen unterhalb der Strafbarkeit.**
- **Verhinderung von Versammlungen und Veranstaltungen.**
- **Angriffe jeglicher Art auf Geschäftspartner der Zielpersonen. Kontaktschuld.**
- **Bestrafe einen, erziehe Hunderte.**
- **Wichtig: Immer wieder vereinzelt unerwünschte Äußerungen zulassen als Beweis, dass doch alles gesagt werden darf, um an anderen Stellen weiter massiv dagegen vorzugehen.**

Bärbel Boley (eine der bekanntesten Bürgerrechtlerinnen in der DDR) warnte schon vor langer Zeit: „Alle diese Untersuchungen, die gründliche Erforschung der Stasi-Strukturen, der Methoden, mit denen sie gearbeitet haben und immer noch arbeiten, all das wird in die falschen Hände geraten. Man wird diese Strukturen genauestens untersuchen – um sie dann zu übernehmen. (...) Man wird sie ein wenig adaptieren, damit sie zu einer freien westlichen Gesellschaft passen. Man wird die Störer auch nicht unbedingt verhaften. Es gibt feinere Möglichkeiten, jemanden unschädlich zu machen. Aber die geheimen Verbote, das Beobachten, der Argwohn, die Angst, das Isolieren und Ausgrenzen, das Brandmarken und Mundtotmachen derer, die sich nicht anpassen – das wird wiederkommen, glaubt mir. Man wird Einrichtungen schaffen, die viel effektiver arbeiten, viel feiner als die Stasi. Auch das ständige Lügen wird wiederkommen, die Desinformation, der Nebel, in dem alles seine Kontur verliert.“

Forschen Sie nach! Werden Sie sensibel für Zensur! Schreiten Sie ein!

Nie wieder Ermächtigungsgesetze.

Ermächtigungsgesetze haben stets zum Ziel, Personen oder Institutionen zu etwas zu ermächtigen, zu dem sie normalerweise nicht bemächtigt sind. Es geht darum, Machtbefugnisse zu konzentrieren und Entscheidungsfindungen zu vereinfachen, indem bisher vorgesehene Entscheidungsprozesse, Einfluss- und Kontrollebenen abgeschafft werden. Die Folgen von zentraler Macht beleuchten wir hier „Nie wieder Zentralisierung der Macht“.

Im Zusammenhang mit dem Begriff „Ermächtigungsgesetz“ wird nahezu automatisch der Bezug zum **„Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 (offiziell: Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich, RGBl. I S. 141)“** hergestellt, mit dem der Deutsche Reichstag im Prinzip die Gewaltenteilung aufhob und Hitler den Weg ebnete.

Wikipedia weist explizit auf folgenden Aspekt hin:

„Bereits in den 1920er Jahren hatten demokratische Regierungen der Weimarer Republik Ermächtigungsgesetze erlassen. Insbesondere diejenigen, die unter den Reichskanzlern Gustav Stresemann und Wilhelm Marx beschlossen wurden, waren Präzedenzfälle für den Verfassungsbruch. Die Weimarer Verfassung verbot so genannte verfassungsdurchbrechende Ermächtigungsgesetze nicht ausdrücklich. In der Praxis wurden sie als akzeptabel angesehen, wenn sie mit derselben qualifizierten Mehrheit angenommen wurden, mit der man die Verfassung ändern konnte,[1] also mit einer Zweidrittelmehrheit in Reichstag und Reichsrat.“

Es gab auch vor Adolf Hitler schon Ermächtigungsgesetze. Das Thema „Ermächtigungsgesetz“ nur auf das Dritte Reich und all seine unfassbaren Folgen zu reduzieren zielt daher zu kurz.

Betrachten wir das Thema etwas weiter. Im ersten Augenblick assoziieren wir Gefahr, wenn **Ermächtigungen auf gleicher Ebene** ausgesprochen werden und Gewaltenteilung aufgehoben, demokratischer Einfluss abgebaut wird.

Staaten sind üblicherweise mehrstufig aufgebaut, die föderale Bundesrepublik Deutschland kennt drei Ebenen: Bund, Länder und Kommunen. Darüber kommt als vierte Ebene die EU.

Wie ist es zu sehen, wenn die Gewaltenteilung und Demokratie formal bestehen bleiben, die **Entscheidungsbefugnisse auf höhere Ebenen** verschoben werden? Zum Beispiel:

- Bundesländer entscheiden über kommunale Fragen
- Der Bund entscheidet über Landesfragen
- Die EU entscheidet über nationale Fragen

Stellt das eine Entmündigung der jeweils niederen Gremien und eine Reduzierung des Gewichtes der einzelnen Wählerstimme dar? In der EU wählen 370 Mio. Menschen. In Deutschland nur 61 Mio., in Ländern und Kommunen entsprechend noch weniger.

Wie ist **Befugnisübertragung aus demokratischen Bereichen an komplett demokratischen Prozessen entzogene Bereiche** wie die WHO zu sehen (Stichwort IGV/IHR und WHO-Pandemievertrag)?

Machen Sie sich ihre eigenen Gedanken! Sprechen Sie mit anderen darüber. Und wenn Sie möchten, dass Ihre Einflussmöglichkeiten hoch bleiben, dann können Sie z.B. für das Subsidiaritätsprinzip kämpfen, weiteren Abgaben von Machtbefugnissen strikt entgegen treten, die Rückholung von Befugnissen auf untere Ebenen einfordern, Elemente direkter Demokratie nutzen/einfordern, in Parteien entsprechend einwirken, sorgsam wählen uvm.

Nie wieder Zentralisierung der Macht.

Es ist der Kern totalitärer Systeme, dass alle Macht zentralisiert ist. Judikative, Exekutive, Legislative und oft auch (gleichgeschaltete) Medien werden durch eine Person oder Gruppe kontrolliert. Damit liegt dank fehlendem Regulativ ein Freibrief für den Missbrauch der Macht vor, dem mangels Mittel schwer begegnet werden kann. Es muss daher unbedingtes Ziel freiheitlicher Gesellschaften sein, jegliche Konzentration von Macht schon im Keim zu ersticken. Als Machsträger kommen Parteien, Großkonzerne, Vermögensverwalter, Oligarchen, Superreiche, NGOs, Religionen, Ideologen, auch kriminelle Organisationen usw. in Betracht.

Beispiele für Risiken einer politischen Machtkonzentration in der BRD:

- Unfreie, weisungsgebundene, den Justizministern unterstehende Staatsanwaltschaften.
- Besetzung von Verfassungsgerichten durch parteipolitisch dominierte Gremien.
- Karriere in Judikative und Exekutive oft abhängig von parteipolitisch besetzten Führungskräften.
- Wahl des Bundespräsidenten durch eine parteipolitisch dominierte Versammlung.
- Unfreie, weisungsgebundene, den Gesundheitsministern unterstehende Organe wie z.B. RKI, PEI.
- Von der Regierung bestellte und besetzte Gremien wie STIKO, Ethikrat.
- Abhängiges Berufspolitikertum, angewiesen auf einen guten Listenplatz der Partei.
- Fraktionszwang.
- Fehlende Möglichkeiten direkter Demokratie als Regulativ.
- Von politischen Gremien entsandte Parteienvertreter in den Kontrollorganen des ÖRR.
- Großer Medienkonzern unter SPD-Kontrolle (DDVG, Madsack, u.a. RND).
- Massive Parteienfinanzierung durch den Staat, sprich „Selbstbedienung“.
- Massive Finanzierung von NGOs durch den Staat, sprich „Finanzierung treuer Vorfeldorganisationen“.
- Massive Unterstützung der Presse (nicht aller) durch Zuschüsse, Subventionen und Anzeigenschaltungen von Bund und Ländern.
- „Bestechung“ der Industrie durch Subventionen und Aufträge.
- Fehlende Amtszeitbegrenzungen verstärken Verfilzung in Politik und Ämtern.
- Die Ministerpräsidentenkonferenz während Corona war ein willkürliches, in den Gesetzen der BRD nicht vorgesehenes Gremium zur Gleichschaltung der Bundesländer und Aushebelung des Föderalismus.
- Die Abtretung von Gestaltungs- und Beschlussbefugnissen an die EU oder auch die fern jeglicher demokratischer Legitimation stehende WHO (!) höhlt die Möglichkeiten der nationalen Selbstbestimmung aus.
- „Bestechung“ von Wählern durch immer mehr Sozialleistungen und Jobs direkt in staatlichen oder indirekt in staatlich kontrollierten Organisationen.

Machen wir uns klar, dass der Einfluss der Parteien inzwischen massiv geworden ist. Sie haben fast überall ihre Finger im Spiel. **Es stellt sich die Frage, ob hier nicht dringend gegenzusteuern wäre im Sinne einer Reduktion des Risikos der Machtzentralisierung**, z.B. durch Amtszeitbegrenzungen in Politik und hohen Amtspositionen, Aufhebung von Weisungsbindungen, Besetzung von Amtsleitungen und Gremien durch Wahl anstatt durch politische Gremien, Elemente direkter Demokratie zur Aufhebung von Gesetzesbeschlüssen als regulativem Element. Stopp jeglicher weiterer Abgabe von Entscheidungsbefugnissen an z.B. EU oder WHO, Rückholung von Entscheidungsbefugnissen in nationale Gremien. Stärkung des Föderalismus.

Wir müssen das fordern! Wir müssen in die Politik streben, um genau das umzusetzen. Die jetzigen Parteien werden es nicht tun, sie würden ihre eigene Macht beschneiden. Niemals.

Nie wieder totale Kontrolle.

Annahme: Nehmen wir an, wir lebten in einer **Gesellschaft mit totaler Kontrolle**. Von der Geburt bis zum Tod würde jedes gesprochene und geschriebene Wort abgehört, jede Bewegung getrackt, jeder Kontakt bekannt, jede Zahlung nachvollzogen, vielleicht sogar schon jeder Gedanke erkannt. Das **komplette Leben wäre vollkommen gläsern**.

Vorteile: Man könnte sagen, dass das wunderbar wäre, denn dann sollte die Kriminalität massiv zurückgehen, denn alles wäre sofort aufgeklärt, die Täter könnten sofort verhaftet und bestraft werden. Die gemeinsame Vorbereitung von Straftaten wäre unmöglich. Schwarzgeld, Bestechung, Drogenhandel, Terroranschläge, Kindesmisshandlung, Kinderpornographie, alles weg. Nur noch überschaubare Einzelereignisse ohne jegliche Absprachen wären möglich. Klingt verlockend, oder?

Konsequenz:

- **Die Abschaffung aller Geheimnisse!** Überlegen Sie sich, wollen Sie wirklich, dass es keine Geheimnisse mehr gibt? Sollte alles, was Sie tun, wirklich alles, was Sie in Ihrem rechtschaffenen Leben tun, bekannt sein? Jedes Wort? Jede Bewegung? Jeder Kauf? Jede Aktion? Wollen Sie das?
- **Absolut kein Schlupfloch!** Egal um was es geht, es gibt kein Schlupfloch. Alles, was auch nur minimal von der Norm abweicht, wird erkannt und bestraft werden. Wirklich alles! Was wird die Norm sein und wer legt diese fest?
- **Wahnsinnig hohes Risiko durch Missbrauch!** Was, wenn die totale Kontrolle in die Hände dunkler Mächte fiel? Was, wenn Adolf Hitler die 100%ige Kontrolle gehabt hätte? Wie hätte auch nur ein einziger Jude gerettet werden können bei 100% gläsernen Menschen? Derjenige, der Zugriff auf diesen Kontrollapparat bekommt, würde für immer und ewig an der Macht sein und könnte tun und lassen was er wollte ohne jegliche Konsequenzen befürchten zu müssen, denn er würde dank vollständiger Kontrolle jeglichen Widerstand sofort erkennen und ausradieren können. Und glauben Sie mir, wenn es solche Kontrollapparate gäbe, dann würde es ein Wettrennen geben, genau aus diesem Grund der erste zu sein, der die Hand an diese magischen Hebel bekommt!

Wenn wir diesem wahnsinnigen Machtmissbrauchsrisiko enttrinnen wollen, dann bleiben uns nur zwei Mittel:

- **Die Einführung jeglicher Kontrollmechanismen so lange wie möglich zu verhindern, bestehende zu beseitigen, falls das überhaupt noch möglich ist.**
- **Gesellschaftssysteme erstellen, bei denen durch die Konstruktion des Systems auch bösartige Menschen keinen großen Schaden anrichten können.**

Jetzt sind Sie gefordert. Machen Sie sich Gedanken, wie Sie zukünftig leben wollen. Und starten oder verstärken Sie Ihren Kampf um Ihre persönliche Freiheit!

Hier sind einige **Stichworte, über die es sich lohnt nachzudenken:**

Bargeldabschaffung, elektronisches Zentralbankgeld, programmierbares Geld, Social Credit System, elektronischer Impfausweis (denken Sie an die Corona-Zeit, bei der der Impfnachweis die Eintrittskarte für viele Dinge war), persönliches CO2-Budget, ID2020, Daten-Kraken (Google, Facebook und Co.), elektronische Patientenakte, Big Data, Alexa, Siri und Co. usw.

Alles hat seine zwei Seiten. Vor- und Nachteile. Fragt sich, ob die kurzfristigen Vorteile die langfristigen Nachteile wert sind ... **Sie haben die Wahl durch Ihr Handeln!**

Nie wieder Angst- und Schreckensherrschaft.

Angst ist ein erprobtes Mittel, um Menschen zu steuern und gefügig zu machen. Evolutionsbedingt ist im Menschen ein Angstmechanismus implementiert. Bei großer Gefahr reduziert der Körper jegliche Aktivitäten und konzentriert sich vollständig auf die Gefahrenabwehr durch Kampf oder Flucht. Hierzu werden auch **Denkprozesse im Gehirn reduziert**, nur noch reflexartig Handlungen abgerufen. Der Verstand pausiert. Das ist sinnvoll für den kurzfristigen Moment. Leider ist der Mensch in dieser Phase auf Grund des eingeschränkten Denkvermögens leichter für „Schwachsinn“ empfänglich. Ein weiterer Aspekt ist, dass dauerhafte Angst auch das **Gehirn und Gedächtnis schädigt**, Wissen verloren geht.

Angst ist daher „Pflichtprogramm“ in jedem totalitären Gebilde. Die Menschen sollen jederzeit mit **staatlichen Repressionen** oder anderen **Unglücken** rechnen, damit sie nie innerlich zur Ruhe kommen. Sie sollen nie anfangen, über die Lage nachzudenken, sondern als ängstliche, getriebene Menschen einfach gehorchen, auf Linie bleiben, nichts mehr in Frage stellen. Dazu müssen **Abweichler** natürlich immer wieder exemplarisch **dramatischen Strafen unterworfen** werden. Und entsprechende Angstpropaganda erledigt den Rest, um das **Angst-Level hoch zu halten**.

Trigger-Warnung: „Verschwörungstheorie“

Haben Sie sich in den letzten Jahren über die **Inflation der großen Krisen** gewundert? Finanzkrisen, Zusammenbrüche, Klima, Pandemien, Kriege uvm? All die täglichen Meldungen zu Messerattentaten, wirtschaftlichem Niedergang, der drohenden Wiederauferstehung Adolf Hitlers im Osten der Republik, immer längeren Wartezeiten für einen Arzttermin, fehlenden Medikamenten und schlichter Existenzangst wegen drohendem Arbeitsplatzverlust uvm?

Was wäre, wenn einige dieser Ereignisse gar keine unabwendbaren **Schicksalsschläge** wären, die auf uns hernieder prasseln, sondern gut **geplante und getarnte Aktionen**, um uns unter Dauerangst zu halten, unsere Denkfähigkeit zu reduzieren und unser Gedächtnis zu schädigen? Oder schlicht **aufgebauchte Ereignisse**, um Ängste zu schüren?

Wer könnte profitieren von diesen Ereignissen, die uns widerfahren? Warum? Weltherrschaft? Weltrettung? Ideologie durchsetzen? Einfach unermesslich viel Geld verdienen oder schlicht Machtbesessenheit? Andere Gründe?

Es muss nicht unbedingt eine einzige Gruppe sein, die von derartigen Ereignissen profitiert. Es können auch mehrere Gruppen sein, die unabhängig ihre Interessen vorantreiben.

Ketzerische Fragen:

- In der britischen Serie „Utopia“ geht es um ein Virus und Massenimpfungen. Man will über Impfungen die Menschheit drastisch reduzieren. Einer der Protagonisten sagt u.a. diesen Satz: **„Es braucht kein gefährliches Virus, es braucht nur die Angst davor!“** Zurück ins Heute: Wer könnte Interesse an einer Angst vor einem gefährlichen Virus haben?
- In Europa sind die Rüstungsausgaben angeblich zu niedrig bzgl. des 2%-Ziels. Außerdem gibt es immer geopolitische Bestrebungen der Großmächte. **Braucht es Angst vor Krieg?** Wer könnte Interesse an einer Angst davor haben? Evt. sogar einem Atomkrieg?
- Wer profitiert von der **Angst vor dem Klimawandel**? Wer profitiert vor der Angst vor **inneren Unruhen und Attentaten**?

Forschen Sie nach, machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken zu den aktuellen Ereignissen! Könnte das genau so gewollt sein, wie es passiert? Was könnte durch Angst leichter durchgesetzt werden? Und wenn sich dieser Verdacht erhärtet, was würde das bedeuten?

Nie wieder Menschen als Versuchskaninchen. Nie wieder Zwangsbehandlungen von Menschen.

Während des Dritten Reiches wurden **Zwangsbehandlungen in den Konzentrationslagern** durchgeführt. Menschen wurden als Probanden zur Teilnahme an medizinischen Experimenten gezwungen sowie **Zwangssterilisationen** vorgenommen. Im Zuge der Aufarbeitung der Nazi-Gräueltat wurde u.a. der **Nürnberger Kodex** entwickelt, der neben dem **Genfer Gelöbnis Teil der medizinischen Ausbildung** ist. Der Nürnberger Kodex stellt ausdrücklich fest, dass eine Teilnahme eines Menschen an einem medizinischen Experiment immer dessen freiwillige Zustimmung voraussetzt. Das Genfer Gelöbnis spricht allgemein von der Respektierung der Autonomie und Würde des Patienten.

Aus der juristisch laienhaften Sicht des Autors treffen **beide ethischen Richtlinien** in Summe die Aussage, dass ausnahmslos jede **medizinische Behandlung** ausdrücklich nur dann und genau dann ethisch erlaubt ist, wenn der Behandlungsempfänger in einer vollkommen freien und informierten Willensentscheidung **ohne jeglichen Zwang einwilligt**. Für den Autor sind weder im Nürnberger Kodex noch im Genfer Gelöbnis irgendwelche Ausnahmesituationen erkennbar, die die Gültigkeit der beiden ethischen Richtlinien einschränken würden.

Diese ethischen Richtlinien hat jeder Arzt in seiner Ausbildung kennen gelernt und versichert, danach zu handeln.

Auch wenn der Nürnberger Kodex aus den Ärztoprozessen der Aufarbeitung der Nazi-Gräueltat hervorging, so ist aus der juristisch laienhaften Sicht des Autors die Reichweite des Nürnberger Kodex **universell** und damit unabhängig von den Nazi-Gräueltaten zu betrachten.

Aus der juristisch laienhaften Sicht des Autors haben der Nürnberger Kodex und das Genfer Gelöbnis als **ethische Richtlinien keine Gesetzeskraft**. Trotzdem wurde nicht zuletzt auch wegen der festen Einbindung in die medizinische Ausbildung diese Richtlinien in unserem demokratischen Rechtsstaat **als quasi verbindlich und verlässlich erachtet**.

Der Autor war daher **konsterniert über die Geschehnisse während der Corona-Pandemie** und hat wie viele andere Menschen auch durch die damaligen Ereignisse einen **drastischen Vertrauensverlust** in das Gesundheitswesen, die Justiz, die Politik und die Gesellschaft allgemein erfahren.

Insbesondere durch die inzwischen bekannt gewordenen **RKI-Files** ergibt sich aus Sicht des Autors ein essentieller Aufarbeitungsbedarf zur Corona-Zeit.

Inzwischen haben wir alle Abstand gewonnen, die teilweise panischen Ängste vor dem Killer-Virus sind hoffentlich verflogen. **Bitte betrachten Sie die Zeit nochmals rückwirkend. Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken dazu. Lesen Sie nochmals in Ruhe die unterschiedlichen Sichten der Maßnahmenbefürworter und der Kritiker. Führen Sie eine private Lessons Learned Session durch. Tauschen Sie sich mit anderen Menschen dazu aus. Gab es für Sie irgendwelche Aspekte, die gut oder schlecht liefen? Gab es No Gos? Wie sehen Sie die RKI-Files?**

Seien Sie sich darüber im Klaren, dass der politische Tenor zur Corona-Pandemie ist, dass zwar einiges nicht optimal war, aber im Großen und Ganzen die Pandemie ganz gut gemeistert wurde. Solange sich an dieser Ansicht nichts ändert, wird es bei der nächsten Pandemie genauso ablaufen! Wer das nicht will, der muss aktiv werden und Aufarbeitung verlangen oder auch selbst durchführen!

Nie wieder Ideologie.

Wikipedia startet seinen Artikel über Ideologie mit diesen Sätzen:

>>„Ideologie (...) steht im weiteren Sinne bildungssprachlich für Weltanschauung. Im engeren Sinne wird damit zum einen auf Karl Marx zurückgehend das „falsche Bewusstsein“ einer Gesellschaft bezeichnet, zum anderen wird in der US-amerikanischen Wissenssoziologie jedes System von sozialen Normen als Ideologie bezeichnet, das Gruppen zur Rechtfertigung und Bewertung eigener und fremder Handlungen verwenden.[.] Seit Marx und Engels bezieht sich der Ideologiebegriff auf „Ideen und Weltbilder, die sich nicht an Evidenz und guten Argumenten orientieren, sondern die darauf abzielen, Machtverhältnisse zu stabilisieren oder zu ändern.[.]“<<

Besonders kritisch sind die letztgenannten Ideologien. Diese gilt es schon in ihrer Entstehung zu erkennen und zu verhindern. Da sie **primär dem Machterhalt der Ideologen dienen**, kann man sie u.a. **an folgenden Punkten erkennen**:

- Alles, was als **Kritik** an den Machthabern und ihren Ansichten gedeutet werden kann, **wird bekämpft**.
- **Sachliche Diskussionen** werden zunehmend **vermieden bis aktiv bekämpft**, denn sie könnten Fehler in der Ansicht der Machthaber aufdecken, deren Stellung untergraben und in Machtverlust enden.
- **Treue Gefolgschaft und immer wiederkehrende Treuebeweise** von allen „Untertanen“ werden gefordert.
- Kritik an den Machthabern wird nicht geduldet, denn es könnte die Autorität untergraben (Stichwort **Majestätsbeleidigung**).
- **Opposition wird ausgeschaltet**.
- Die **Ideologie durchdringt immer mehr Lebensbereiche**. Final wird kein einziger Lebensbereich ausgeklammert. Die Ideologie ist von morgens bis abends omnipräsent.
- Die **Realität wird ignoriert**, wenn sie der Ideologie entgegen steht.
- **Selbstreflexion, Selbstkritik, gar Anpassung der eigenen Weltsicht** wird als Schwäche gewertet und **ist Ideologen fremd**.
- Ideologen erachten sich als **Träger der einzigen Erkenntnis und der absoluten Wahrheit**.
- **Fehlbarkeit** der Ideologen ist **ausgeschlossen**.

Folgen des von Evidenz befreiten, von Unfehlbarkeit geprägten Vorgehens sind:

- **Stillstand** bzgl. Diskussion und weiterer Entwicklung.
- **Ausschalten jeglicher Fehlerkorrektur**, Zementierung des eingeschlagenen Pfades, auch wenn dieser ins Unglück führt.
- Zunehmende **Abweichung von Ideologie und Realität**.
- **Zunehmende Notwendigkeit von Druck und Repression**, um das ideologische Weltbild aufrecht zu erhalten und die Machtstrukturen zu wahren.
- **Verarmung, Frust, Niedergang. Angst vor Verfolgung**.
- Final **vollständiger Zusammenbruch** der ideologisch gesetzten Ordnung, Chaos, (unkontrollierte) Neuorientierung.

Ideologien bieten viele Möglichkeiten, auf der (vorübergehenden) Gewinnerseite zu stehen, gut und bequem zu leben. Daher bleiben sie oft lange unerkannt und/oder ohne ausreichende Gegenwehr.

Jeder möge sich fragen, ob die kurzfristigen Vorteile die langfristigen Nachteile wert sind.

Nie wieder Mitläufertum.

Der ehemalige UN-Generalsekretär **Kofi Annan** hat diesen Satz geprägt: „**Alles was das Böse benötigt um zu triumphieren, ist das Schweigen der Mehrheit.**“

Um etwas durchzuführen bedarf es mindestens eine Person, die aktiv daran arbeitet. Diese Person wird mit entsprechendem Ehrgeiz und Durchhaltevermögen ihr Ziel früher oder später erreichen, wenn sie nicht gestoppt wird. Stellen Sie sich ein Schiff vor. Eine Person ist durchgedreht, will das Schiff versenken und beginnt, **Löcher in den Rumpf** zu bohren. Diese Person wird das **Schiff versenken**, wenn sie nicht gestoppt wird! Die Angelegenheit erscheint einfach. Warum wird diese Person in ganz vielen Fällen Erfolg haben?

- Weil viele Menschen **Angst vor Rampenlicht** haben, daher nicht aus der anonymen Masse heraustreten und offen und für Jedermann sichtbar gegen eine andere Person oder deren Handlungen zu positionieren.
- Viele Menschen denken „**Es betrifft mich (jetzt) nicht**, also muss ich nichts tun. Sollen die, die es betrifft, etwas tun.“
- Weil üblicherweise dann, wenn mehrere Menschen die Situation beobachten, jeder denkt „**Es wird sich schon einer kümmern**, ich kann weiter gehen.“
- Weil viele Menschen denken „**Ich bin nicht zuständig.**“
- Weil viele Menschen denken „**Ich mache nur meinen Dienst.**“
- Weil vielen Menschen schlicht und ergreifend **der Mut fehlt**.
- Weil vielen Menschen eine innere Stimme „**Sei brav, das darfst Du nicht**“ flüstert.
- Weil viele Menschen einfach **Angst vor Konsequenzen** gleich welcher Art haben und **Konflikte scheuen**.
- Weil **keiner den Anfang macht**.

Es gibt sicher weitere Gründe passiv zu bleiben anstatt aktiv dagegen zu halten. Das Problem ist nur, egal was für ein Grund es ist, **der Verrückte bohrt weiter Löcher in den Rumpf, weil ihn keiner aufhält!** Am Anfang bräuchte es nur eine Person, die dem Verrückten den Bohrer abnimmt und ihn in ein Zimmer sperrt. Je mehr Löcher er gebohrt hat, desto mehr Personen braucht es, um die Löcher zuzuhalten, Wasser zu schöpfen, und es braucht immer noch die eine Person, die ihm den Bohrer abnimmt und ihn wegsperrt.

Das Beispiel ist vielleicht nicht ganz realitätsnah, die Logik dahinter jedoch schon. Egal, ob Sie einen **Widerling im Büro** haben, der wie eine Dampfwalze die Kollegen platt macht, oder einen **rücksichtslosen Mitbewohner im Haus**, der sich an keine Regeln hält und mitten in der Nacht laut Musik hört, oder aber auch **politisches Personal**, was eine Diktatur aufbauen, Menschen ausgrenzen und ermorden, sein eigenes Volk terrorisieren oder Krieg führen will. Es ist immer das Gleiche! **Diese Menschen verfolgen ein Ziel und werden weitermachen solange, bis sie gestoppt werden. Und wer sollte das tun, wenn nicht Sie, verehrter Leser?**

James Bond, Catwoman, John MacClane, Superman gibt es nicht! **Wir müssen uns selbst retten! Gemeinsam mit andern.** Wir als freiheitsliebende, selbstbestimmte, friedliebende Menschen, halten es für unsere Pflicht immer **wachsam zu sein**, sich **breit zu informieren** und **selbst zu denken**. Wir halten es für unsere Pflicht, unser Mitläufertum zu stoppen und **aktiv zu werden!** Und wenn noch niemand angefangen hat, dann **fangen eben wir höchstpersönlich an**. Und wenn jemand angefangen hat, **unterstützen** wir ihn und **machen mit**.

Und Sie? Fassen Sie Mut! Informieren Sie sich, sprechen Sie mit anderen, kommen Sie ins Handeln! Immer daran denken, der Verrückte bohrt so lange weiter, bis er gestoppt wird!

Nie wieder Wegducken.

Frieden und Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit, sie fallen nicht vom Himmel. **Frieden und Freiheit erfordern aktive Arbeit.** Unabdingbare **Voraussetzungen für Frieden und Freiheit** dafür sind:

- Der **unbedingte Wille der überwältigenden Mehrheit einer Gruppe**, in Frieden und Freiheit leben zu wollen.
- Die **freiwillige Einigung auf ein grundlegendes Regelwerk**, gemäß dem sie gemeinsam in Frieden und Freiheit leben wollen. Ob diese Regeln aufgeschrieben sind oder nur im Kopf existieren spielt keine Rolle. (Es sei darauf hingewiesen, dass hier nicht die „78 Millionen Klein-Klein-Paragrafen“ gemeint sind, die es im Gesetzesdickicht gibt. Es geht hier um die zentralen Grundpfeiler des gemeinsamen Zusammenlebens. Das Grundgesetz zum Beispiel.)
- Der **unbedingte Wille und die Disziplin jedes Einzelnen, sich an diese Regeln selbst gebunden zu fühlen und sich freiwillig daran halten!**
- Der **unbedingte Wille der gesamten Gesellschaft und jedes Einzelnen, auf die Einhaltung dieser Regeln zu achten** und sofort einzuschreiten, wenn sie verletzt werden.

Sobald auch nur an einer kleinen unwichtigen Stelle die Disziplin verlassen und das Regularium geschliffen wird, ist der erste Schritt zum Dambruch getan. Nach diesem ersten Schritt wird irgendwann der zweite und der dritte und viele weitere folgen bis von dem Regularium und von Frieden und Freiheit nichts mehr übrig ist. Wie bei einem Damm, der ein kleines Leck hat. Zuerst kommt ganz wenig Wasser durch das Leck. Dann fräst sich das Wasser immer breitere Wege aus dem Damm und irgendwann macht es Flupp und der komplette Damm ist weg. Ein ähnliches Muster ist beim Broken Window Syndrom festzustellen (gerne dazu recherchieren). Es gilt daher unabdingbar **„Wehret den Anfängen“!**

Es liegt daher an uns, ob wir den Willen haben, unser Regularium zu verteidigen oder ob wir uns wegducken, mutlos sind, auf andere warten oder andere Gründe vorschieben.

Wenn wir uns wegducken, warum sollten andere dann in die Presche springen? Warum sollten diese nicht denken, wenn der sich wegduckt, dann muss ich auch nichts machen?

Wenn jemand sich nicht an die Regeln hält und damit durchkommt, warum sollten andere sich weiter daran halten?

Seien wir uns klar darüber, dass wir alles verlieren werden, wenn wir aus Angst vor kurzfristigen Risiken oder anderen Gründen **nicht auf der Einhaltung der zentralsten aller Regeln bestehen.**

Niemand verlangt, dass Sie sich dabei selbst in große Gefahr bringen. Doch irgendwas geht in der Regel immer.

Es ist bekannt, dass es Mut erfordert, sich in einer Situation als „Spaßbremse“ oder „Spielverderber“ einzubringen und Einhaltung zu fordern. **Es ist auch bekannt, dass es Zeit und Aufwand kostet**, sich für etwas einzusetzen. Es wäre natürlich bequemer, zu Hause im Garten zu liegen und ein Buch zu lesen. Doch dieser Mut, diese Zeit, dieser Aufwand sollte es uns Wert sein, denn die Folgen des Wegduckens und passiv Bleibens werden ein schleichender, zum Ende immer schneller werdender Verlust von Frieden und Freiheit sein.

Haben Sie Mut, investieren Sie Zeit und Aufwand! Es ist die Versicherungsprämie, die wir für Frieden und Freiheit aufbringen.

Nie wieder bedingungslose, unkritische Befehlstreue.

Es gibt viele Berufe, **viele Situationen, in denen es wichtig und richtig ist, Anweisungen oder Befehlen zu folgen**, seinen Dienst oder einfach nur seiner Arbeit nachzugehen und genau das zu tun, was die Vorgesetzten von uns erwarten.

Im Falle eines Brandes kann das Feuer nur dann effektiv bekämpft werden, wenn die Feuerwehrmänner eingespielt sind und die Anweisungen der Kommandanten schnell umgesetzt werden. Lange Diskussionen wären fehl am Platz.

Eine Verwaltung kann nur reibungslos funktionieren, wenn sich die Verwaltungsangestellten an die abgestimmten Verwaltungsprozesse und -auflagen halten.

Polizei- oder Militäreinsätze erfordern selbstredend die Gefolgschaft jedes Team-Mitglieds, damit die Einsätze erfolgreich abgeschlossen werden können.

Das kann niemals ein Freibrief für die Anweisungs-/Befehlsempfänger sein, sich in unkritischer, blinder Gefolgschaft zu üben.

Jedes **Befehls- und Anweisungswesen fußt auf dem Vertrauen, dass die Befehle/Anweisungen fern von Willkür, dafür wohl durchdacht und sinnvoll sind.** Dieses Vertrauen kann nur existieren, wenn **sowohl Befehls-/Anweisungsgeber als auch Befehls-/Anweisungsempfänger immer wieder kritisch hinterfragen, was sie tun.** Und wenn Zweifel bestehen, müssen diese geäußert werden. Hierfür gibt es Mittel:

- **Bundeswehr:** Das Soldatengesetz regelt ausdrücklich Situationen, in denen Befehle nicht befolgt werden müssen oder sogar nicht befolgt werden dürfen! Es gibt sogar **Befehlsverweigerungspflichten!** **Daraus ergibt sich die uneingeschränkte Pflicht des Soldaten stets mitzudenken!**
- **Beamtentum:** Das Beamtenrecht kennt den Begriff der **Remonstrationspflicht!** Jeder Beamte ist vollständig für sein dienstliches Handeln – auch als Anweisungsempfänger – verantwortlich. Schon dann, wenn er nur Zweifel an der Rechtmäßigkeit einer Anweisung hegt, ist er verpflichtet, diese Zweifel zu äußern! **Daraus ergibt sich die uneingeschränkte Pflicht des Beamten stets mitzudenken!**
- **„Freie Wirtschaft“:** Auch für „normale Arbeiter und Angestellte“ ist geregelt, wann sie Anweisungen trotz **Weisungsrecht** des Arbeitgebers verweigern können oder sogar müssen. Führungskräfte haben auch eine **Fürsorgepflicht** gegenüber dem Arbeitnehmer. **Auch in der freien Wirtschaft ist ein stetes Mitdenken aller Beteiligten sinnvoll, wenn auch nicht so exakt formuliert wie in den o.g. beiden Fällen.**

Was lernen wir daraus:

Sprüche wie „**Ich befolge nur meine Befehle.**“ oder „**Ich mache nur meine Arbeit.**“ sind **faule Ausreden für die Verweigerung, die eigene Verantwortung wahr zu nehmen.** **Wir alle sollten diejenigen, die diese Sprüche benutzen, auf die o.g. Zusammenhänge aufmerksam machen.**

Derartige Sprüche gehören auf den Müllhaufen der Geschichte.

Es muss nicht gleich die Kriegsdienstverweigerung, die Aufgabe des Beamtentums, oder die Kündigung des Arbeitsverhältnisses sein. Es gibt schon vorher Mittel und Wege, Kritik zu äußern. **Je früher und je mehr Menschen diese Mittel nutzen, desto unwahrscheinlicher ist es, dass sich Totalitarismus oder Krieg oder Exzesse wie der Holocaust entwickeln.**

Nie wieder Abhängigkeit.

Abhängigkeit kann schön sein. Ein Kind z.B. ist abhängig von seinen Eltern. Wenn es Glück hat, dann bekommt es ausreichend gesunde Nahrung, wird liebevoll bekümmert, gut erzogen, (aus-)gebildet, wird behutsam auf das eigenständige Erwachsenenleben herangeführt.

Abhängigkeit kann fatal sein. Wenn das Kind Pech hat, ist keiner daheim, der sich um es kümmert, erfährt es keine Liebe, keine Unterstützung, verwaorlost, wird vielleicht noch missbraucht.

Uns Erwachsenen geht es ebenso. Viele sind abhängig Beschäftigte, brauchen ihren Job um sich Miete, Essen und Trinken leisten zu können. Dialysepatienten sind abhängig von Ärzten und medizinischen Geräten. Berufspolitiker sind abhängig von guten Listenplätzen und wohlwollenden Parteichefs usw.

Machthaber benötigen abhängige Menschen, denn sie können diesen viel mehr zumuten als unabhängigen, freien und selbstbestimmten Menschen! Abhängige Menschen müssen ihnen zwangsweise folgen. Unabhängige Menschen können ihnen auf freiwilliger Basis folgen – oder es lassen! **Achten Sie auf das Ergebnis der Politik: Werden sie dadurch freier oder abhängiger?**

Betrachten wir **drei Aspekte rund um Abhängigkeit**. Zuerst **unsere direkte Situation**. Versuchen wir, Abhängigkeiten selbst zu vermeiden, so schwer das auch sein mag, z.B. so:

- **Sich körperlich und geistig gesund halten, auf Ernährung, Sport, Entspannung achten.**
- **Eigene Ansprüche senken, Geldbedarf reduzieren, Reserven anlegen so gut es geht.**
- **Verbindlichkeiten reduzieren.**
- **Eigenen „Marktwert“ durch Fortbildung steigern.**
- **Besser bezahlte Jobs suchen.**
- **Sich selbständig machen und eine Firma aufbauen.**
- **Ggf. umziehen in andere Umfelder, die besser Bedingungen bieten.**

Es gibt einen sehr wichtigen **zweiten Aspekt**: Abhängigkeit steht in direktem Zusammenhang mit **Angst, etwas zu verlieren**. Je größer die Angst, desto größer die **empfundene Abhängigkeit**. Daher ist es wichtig, dass wir unsere Ängste überprüfen, ob sie berechtigt sind, dass wir lernen, mit diesen Ängsten umzugehen und sie besser zu verkraften. Vielleicht fühlen wir mehr Abhängigkeit als wir real haben. Denken Sie auch an die Ausführungen unter „Nie wieder Angst- und Schreckensherrschaft.“. **Je weniger Angst, desto weniger Hebel haben Mächtige!**

Der **dritte Aspekt**: Sorgen wir dafür, dass sich die **wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern** oder wenigstens nicht verschlechtern. Achten wir darauf, was Mächtige tun. **Wählen und unterstützen wir Mächtige, die Abhängigkeiten reduzieren und uns freier machen!** Nachfolgend einige Beispiele für Abhängigkeitspolitik, die wir verhindern sollten:

- **Hohe Steuern und Abgaben (nehmen uns finanziellen Spielraum)**
- **Wohnungsmangel, hohe Mieten (nehmen uns finanziellen Spielraum, machen uns von Vermietern abhängig)**
- **Verbrennerverbot, teure E-Autos, schlechte Bahn, hohe Energiepreise (nehmen uns Mobilität, Flexibilität und letztlich wenn es nötig wäre Fluchtmöglichkeiten)**
- **Uvm.**

Halten Sie Ihre Abhängigkeiten klein, lernen Sie, mit der Angst umzugehen und sorgen Sie für eine Politik, die Freiheiten und Möglichkeiten schafft anstatt Abhängigkeiten!

Nie wieder Verantwortungslosigkeit des Einzelnen.

In vielen Gesprächen habe ich Sätze gehört wie „**Was kann ich schon machen.**“ oder „**Ich bin doch nur ein kleines Licht.**“ Ich kann diese Gedanken verstehen. Es erscheint auf den ersten Blick so gigantisch und unmöglich, eine landes- oder gar weltweite Entwicklung nennenswert beeinflussen zu können. Es liegt so nahe, angesichts dieser großen Aufgabe aufzugeben und nicht zu starten. Doch indem wir aufgeben, geben wir die Verantwortung über unser Leben und unsere Zukunft ab. Wir nehmen hin, was geschieht, auch wenn es dramatische negative Konsequenzen hat.

Sollten auch Sie solche Gedanken hegen, dann möchte ich Ihnen gerne Mut machen. **Mut, die Verantwortung über Ihr Leben vollständig anzunehmen.** Mut, auch Mitverantwortung über Andere wahr zu nehmen, indem Sie in Ihren Träumen auch das Wohlergehen Dritter berücksichtigen.

- **Jeder Marathon beginnt mit dem ersten Schritt!**
- **Wer aufgibt hat schon verloren.**
- **Es gibt nicht Gutes, außer man tut es.**
- **Eines Tages werden wir alle sterben. - Das ist wahr, aber an allen anderen Tagen nicht!**
- **Das Spiel ist erst aus, wenn der Schiedsrichter abpfeift.**
- **Jeder ist seines Glückes Schmied.**
- **Gott hilft denen, die sich selbst helfen.**
- **Geteiltes Leid ist halbes Leid. Geteilte Freude ist doppelte Freude.**
- **Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern! (Afrikanisches Sprichwort)**
- **Es ist erst zu Ende, wenn es gut ist. Und ist es nicht gut, dann ist es noch nicht zu Ende!**

Machen wir uns bewusst, dass auch Bill Gates, Barack Obama, Xi Jinping, Tina Turner, Eberhard Ginger und viele andere mehr **alle als armes, hilfloses Baby gestartet** sind. Sie alle haben hartnäckig an der Umsetzung ihres Traums gearbeitet – und es geschafft!

Wir haben alle Laufen gelernt! Schwierigkeiten und Rückschläge gehören zum Leben. Als Kind sind wir unzählige Male hingefallen beim Laufen lernen. Unbeeindruckt sind wir immer wieder aufgestanden und haben es erneut versucht. Bis wir laufen konnten! Bleiben wir hoffnungsvoll, arbeiten wir weiter an der Umsetzung unserer Träume!

Eine Gesellschaft ist wie ein großes Getriebe. Viele kleine Zahnrädchen werkeln zusammen, erschaffen Kultur und Wohlstand. Auch Mächtige benötigen ein Getriebe für ihre Machenschaften. **Seien wir der Sand im Getriebe der Mächtigen und das Öl im Getriebe unserer Träume!**

Sprechen Sie mit anderen Menschen über Ihre Empfindungen und Gedanken und Sie werden sehen, dass Sie alles andere als alleine sind.

Lassen Sie uns Verantwortung übernehmen und gemeinsam an einer lebenswerten, freien, selbstbestimmten, verantwortungsbewussten Zukunft arbeiten, in der die Menschen respektvoll, friedlich und glücklich zusammen leben und dunkle Mächte keine Chance haben.

Der ehemalige UN-Generalsekretär **Kofi Annan** hat diesen Satz geprägt: „**Alles was das Böse benötigt um zu triumphieren, ist das Schweigen der Mehrheit.**“

Beginnen wir damit, die schweigenden Mehrheit zu verlassen! Fangen wir an, aktiv an der Umsetzung unserer Vorstellungen, unserer Träume zu arbeiten! Wir sind viele!

Nie wieder Flucht.

Flucht hat sehr viele **verschiedene Ursachen**. Die wichtigsten sind ohne Zweifel **Krieg, Hunger, Armut, Terror, Hoffnungslosigkeit vor Ort, Angst vor Verfolgung, unwirtliches lokales Klima**.

Während des Dritten Reiches flohen z.B. Juden vor Verfolgung und Konzentrationslagern, Kritiker und kritische Journalisten vor Verfolgung durch die Nazis, Deutsche, die die Zustände nicht mehr ertragen konnten und keine Chance auf Besserung sahen, später während des Krieges Menschen aus den von den Deutschen angegriffenen Gebieten, Deutsche vor den Angriffen der Alliierten, Deutsche aus den Ostgebieten vor den anrückenden Russen.

Flucht bedeutet immer einen **dramatischen Einschnitt in das Leben der Flüchtenden** und ihrer Angehörigen. Oft geht **unermessliches Leid** damit einher. Aber stets gibt es auch **Hoffnung auf bessere Zeiten**, denn andernfalls würden die Menschen nicht mehr fliehen sondern aufgeben.

Seien wir dankbar, wenn wir keine Veranlassung sehen, selbst flüchten zu müssen.

Lassen Sie uns alle dafür sorgen, dass Fluchtursachen bekämpft werden. Real, nicht nur in Sonntagsreden, während real Fluchtursachen geschaffen werden.

Lassen Sie uns aktiv für Frieden, Wohlstand, Freiheit auf der ganzen Welt eintreten. Und machen wir uns bewusst, dass auch bei uns, **mitten in Europa, die Fluchtursachen wieder zunehmen:**

- In Frankreich und in Deutschland sehen sich immer mehr Juden gezwungen, ihre Religion zu verbergen oder das Land gleich zu verlassen. Die Zahlen sind noch gering, die Signale jedoch deutlich. Und es liegt vielfach nicht an der viel zitierten „Gefahr von Rechts“.
- Wir haben auch in Deutschland inzwischen wieder einige Journalisten, die aus Angst vor Verfolgung und Repressalien das Land verlassen haben.

Lassen Sie uns auch bei uns selbst sensibel bleiben für Entwicklungen, die Fluchtursachen erschaffen, und dagegen ankämpfen. Wenn **Wohlstand abgebaut** wird, das Einkommen für das Auskommen gefährdet wird, **entsteht Armut und damit Fluchtursachen.**

- Wir erleben in Deutschland eine **Abwanderungswelle von Fachkräften**, die hier keine Zukunft mehr sehen und vor Überregulierung, schlechten Arbeitsbedingungen und zu hohen Steuern und Abgaben fliehen.
- Wir erleben eine **Abwanderungswelle von Unternehmen**, die in Deutschland wegen hoher Energiepreise, unsicherer Energieversorgung und überbordender Bürokratie und Steuer- und Abgabenlast in bessere Umfelder abwandern.
- Die zuvor genannten Gründe sowie die steigende Zahl von **Unternehmenspleiten** führen zu einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und damit mittelfristig zu Armut.
- Wir erleben **Wohnungsmangel**, der zu hohen Mieten und dadurch zur Verarmung führt.
- Wir erleben ein **Klima der Verrohung**, in der gesellschaftlicher **Diskurs zurückgedrängt, Teile der Gesellschaft ausgegrenzt, Kompromisse immer unmöglicher** werden. Die **Aggressivität nimmt zu**, immer öfters gehen Menschen aller Couleur **verbal unfassbar aggressiv** aufeinander los, teilweise auch **real gewalttätig**. **Offene Gewaltaufrufe** häufen sich. Sogar in Wahlwerbespots!

Es ist daher wichtig, dass wir alle zu Respekt, gegenseitiger Achtung und friedlichem Miteinander aufrufen und dies auch vorleben! Sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer „Blasen“. Tragen wir zur Deeskalation bei. Sorgen wir dafür, dass Deeskalation und Miteinander sich ausbreitet, dass unsere Lebensbedingungen sicher bleiben, denn wir können anderen Flüchtlingen nur helfen, wenn wir nicht selbst in Not sind.

Nie wieder Lügen und False-Flag-Aktionen.

"Seit 5:45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen" ist vermutlich die berühmteste Lüge, mit der ein Krieg begonnen wurde. SWR-Kultur berichtete am 1.9.2022 „Tatsächlich aber hatte **die deutsche SS den Angriff auf den Sender inszeniert**, um den Grund für den Überfall auf Polen zu liefern, der schon seit längerem geplant war.“ Es war eine glatte Lüge und eine sogenannte False-Flag-Aktion, eine selbst durchgeführte Aktion, die anderen in die Schuhe geschoben wurde.

Mit dem sogenannten **Tonkin-Zwischenfall**, den es nicht gab, bei dem am 2. und 4. August 1964 angeblich zwei US-Kriegsschiffe angegriffen wurden, begannen die USA den 9 Jahre andauernden Krieg mit Vietnam. Wikipedia schreibt „Seit den 1980er Jahren ist erwiesen, dass am 4. August 1964 **kein Torpedoangriff** auf die US-Kriegsschiffe erfolgt ist.[1] Die Pentagon-Papiere (erschienen 1971) und die Memoiren von Robert McNamara (1995) belegen, dass **die US-Regierung die Vorfälle durch bewusste Falschdarstellung** zur Durchsetzung ihres seit 1963 geplanten direkten Kriegseintritts benutzte.“

Nach dem Einmarsch des Irak in Kuwait 1990 wurde die sogenannte **Brutkastenlüge** genutzt, um die Bevölkerung für den Eintritt in den Krieg gegen den Irak „willig“ zu machen. Angeblich hätten irakische Soldaten in Kuwait Frühchen aus den Brutkästen gerissen, misshandelt und getötet. Laut Wikipedia „stellte sich die Geschichte als **Erfindung der amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton** heraus. Diese war **von der im Exil befindlichen kuwaitischen Regierung bezahlt** worden, um eine Rückeroberung Kuwaits mittels Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.“

1999 startete der erste Krieg in Europa seit dem zweiten Weltkrieg, bei dem deutsche Soldaten außerhalb Deutschlands eingesetzt wurden. Die damalige rotgrüne Bundesregierung behauptete mit dem sogenannten „**Hufeisenplan**“, dass die serbische Regierung die Albaner aus dem Kosovo vertreiben wolle. **Den Plan gab es nicht**, allerdings den damit begründeten Krieg, den die NATO führte – ohne UN-Mandat.

Den älteren Mitbürgern sollte der Angriff auf den Irak aus dem Jahr 2003 noch in Erinnerung sein. Die USA belogen die Welt und gaben vor, **Saddam Husseins Irak habe Massenvernichtungswaffen** und startete den Präventivschlag. **Die Massenvernichtungswaffen wurden nie gefunden, es gab keine.**

Dies sind nur einige Beispiele für Kriegslügen. **Machen wir uns klar, der Spruch hat seine Berechtigung: „Das erste Opfer im Krieg ist die Wahrheit.“**

Normale Menschen haben keine Lust auf Krieg, sie wollen leben, nicht sterben. Sie würden Kriegen nicht zustimmen. Daher müssen Machthaber ihr **eigenes Volk üblicherweise „aufputzen“**, „**kriegstüchtig**“, „**kriegswillig**“ machen, Feindbilder erzeugen, Wut aufbauen, damit das Volk Hurra-schreiend begeistert an die Front stürmt. Dazu werden selbstverständlich **Lügen und Propaganda bewusst eingesetzt**. Nicht alles, was uns erzählt wird ist gelogen, aber es ist auch nicht alles wahr.

Lassen wir uns nicht anstecken von Kriegstreibern. Sei es auch noch so emotional, was uns berichtet wird, **bleiben wir ruhig und besonnen und treten weiterhin entschieden für Frieden und Verhandlungen ein.** Machthaber legen es bisweilen explizit darauf an, dass Menschen nach einer emotional sehr belastenden Erfahrung im Affekt handeln. **Immer dann, wenn im Zusammenhang mit Krieg sehr emotionale Berichterstattung statt findet, sollten wir in höchstem Maße aufmerksam und kritisch sein.**

Nie wieder Krieg.

Eigentlich muss man zu diesem Thema gar nichts mehr sagen. Es sollte weltweit Einigkeit bestehen, dass Krieg keine Option ist. **Krieg produziert unermessliches Leid, Tod, Verstümmelung, zerrissene Familien, zerstörte Lebensträume, Traumata und nebenbei unendliche Sach- und Umweltschäden.**

Warum kommt es immer wieder zu Krieg?

Weil Menschen nicht genug haben können und mehr haben wollen. **Im Krieg geht es um Macht, Einfluss, Kontrolle. Aber auch schlicht darum, Geld zu verdienen.**

Seien wir uns bewusst, dass eine privatwirtschaftliche Rüstungsindustrie vom Verkauf von Waffen lebt. Und je mehr Waffen benötigt, abgenutzt und zerstört werden, je mehr Munition verschossen wird, desto lauter klingen die Kassen. 2,4 Billionen \$ im Jahr für Rüstungsausgaben! **Die Rüstungsindustrie hat kein Interesse am Frieden, sie braucht Krieg.** Die **Eigentümer (oft große Player am Finanzmarkt) ebenso**, denn ihr Interesse ist eine hohe Rendite. Daher dürften mit Millionen-Budgets ausgestattet vermutlich über geeignete Einflussmöglichkeiten Unruhen und Feindschaften im großen Stil „gepflegt“ werden. Und je größer die Verdienstmöglichkeiten, desto skrupelloser und hemmungsloser die Gier!

Regierungen werden versuchen, ihre eigene Waffenindustrie zu unterstützen und verdeckt mit Unruhe zu stiften. Sie können dabei auch **eigene geopolitische Ziele** verfolgen, **Länder destabilisieren, unliebsame fremde Regierungen stürzen** und im weltweiten Machtgefüge ihre **eigene Macht sichern oder erhöhen**. Die **Stellvertreterkriege** der USA und der UdSSR in Afrika waren gute Beispiele, wie sich große Player Einfluss sichern wollten.

Seien wir uns im Klaren, dass es maßgebliche Kreise gibt, die Krieg wollen! Und seien wir uns darüber im Klaren, dass sie uns dafür brauchen. Als **Kanonenfutter**, als „Schütze Arsch“, der die Waffen bedient und den Kopf hinhält oder als **Finanzier der Angelegenheit**. Während wir das Risiko tragen wird auf der anderen Seite kassiert und werden Orden verteilt. Es liegt an uns, dabei mitzumachen. Wir können den **Kriegsdienst verweigern**. Wir können z.B. **für Frieden eintreten, Politiker in die Schranken weisen, uns über Rüstungswerbung im Sport beschweren** und lästig wie die Zecken mehr **Miteinander statt Gegeneinander fordern**.

Selbstverständlich kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn der böse Nachbar es nicht will. Es ist durchaus sinnvoll, **Verteidigungsfähigkeit aufzubauen und Angreifer abzuschrecken**. Die möglichen Kontrahenten sollten **auf ein möglichst gleiches Abschreckungspotential achten**, denn sonst kann leicht die Kriegslust ausbrechen und die vermeintlich überlegene Verteidigungsfähigkeit wird zu Angriffen genutzt. Oder der vermeintlich Unterlegene führt einen präventiven Erstschlag aus. **Hier müssen wir wachsam sein.**

Betrachten wir den Fall der **Ukraine**. **Hier müssen wir uns fragen, wie weit Selbstverteidigung geht.** Bedeutet es, dass die Ukraine selbst mit **eigenen Soldaten** die Waffen bedient und nur mit Waffen und Munition unterstützt wird? Oder gehört die Bereitstellung von **fremde Soldaten** auch noch zur Selbstverteidigung? **Sind wir als bereit, der Ukraine mit unseren Söhnen und Töchtern als NATO-Soldaten auszuhelfen?** Wollen wir einen **offenen Krieg NATO gegen Russland**, ggf. verstärkt durch Nordkorea und China? Wenn wir diesen offenen Krieg nicht wollen und nur ukrainische Soldaten kämpfen sollen, welchen Sinn ergibt dann Hilfe zur Selbstverteidigung? Die Ukraine zählt 35 Mio. Menschen, Russland 140 Mio. Folglich wird die **Ukraine sehr wahrscheinlich früher ausbluten** und keine Soldaten mehr zur Bedienung der Waffen haben. **Macht eine Fortführung des Krieges aus humaner Sicht dann noch Sinn?**

Nie wieder Deportationen von Menschen in Lager.

Ich hoffe wir sind uns alle einig, dass wir über die **Juden-Ghettos, die Konzentrations- und Vernichtungslager der Nazizeit** nicht mehr sprechen müssen und es außer Zweifel steht, dass sich derartiges **niemals wiederholen darf**. Damit sich dieses nicht mehr wiederholt wurden auf den anderen „Nie wieder“-Seiten viele Denkanstöße gegeben.

Nachfolgend **sollen Beispiele über weitere Arten von Lagern zusätzliche Denkanstöße geben:**

- **Umerziehungslager in Xinjiang:** In den 2010er Jahren betrieb China große „Zentren zur beruflichen Qualifizierung und Ausbildung“ in der Provinz Xinjiang. Offiziell ging es darum, Berufschancen zu verbessern und Terrorismus zu verhindern. Inoffiziell soll es sich um Umerziehungslager gehandelt haben, in denen Millionen Uiguren „systemkonform“ gemacht wurden. 2019 sollen die Lager geschlossen worden sein. Einige sind jetzt Gefängnisse mit bis zu 10.000 Insassen pro Gefängnis.
- **Guantánamo:** Im US-Marinestützpunkt Guantánamo Bay auf Kuba hielten die Amerikaner nach den Terroranschlägen auf die WTC-Türme am 9.11.2001 aus ihrer Sicht mutmaßliche sowie potentielle Terroristen fest – ohne Prozess, ohne Anklage. Die UN-Sonderberichterstatterin Fionnuala Ni Aolain sprach von Folter und unwürdigen Haftbedingungen. Amnesty International dazu: „Das Gefangenenlager Guantánamo wurde zum Symbol für Menschenrechtsverletzungen wie Folter und illegale Haft.“
- **Corona-Quarantäne-Lager:** Die „Welt“ berichtete am 25.8.21 „Infizierte werden in Lager gesperrt und wie Terroristen gejagt, wenn sie Quarantäne-Regeln brechen. Politiker raten Bürgern, nicht mit den Nachbarn zu sprechen. Australien und Neuseeland zeigen, wohin die No-Covid-Strategie führt.“ China sperrte sogar Schwangere und Kinder weg. Apollow News berichtete am 11.8.24, dass **laut RKI-Protokollen auch für Deutschland Lager nach chinesischem Konzept diskutiert wurden. Man sah davon ab, weil „dies eine deutliche Einschränkung der Grundrechte bedeuten würde, Deutschland nicht über das entsprechende Personal verfügt und auch keine entsprechenden Orte vorhanden sind“**. Wohl gemerkt, die Einschränkung der Freiheitsrechte ist nur einer von drei Punkten, die die Lager in Deutschland verhindert haben. Es ist der Punkt, der am aller leichtesten wegzuwischen wäre. Personal und Örtlichkeiten sind harte Randbedingungen. Vielleicht haben wir es nur diesen harten Randbedingungen zu verdanken, dass wir keine Lager hatten! Was wir aber hatten waren (Knast-) Arrestplätze für Menschen, die die häusliche Quarantäne missachteten.
- **Flüchtlingslager:** Weltweit verbreitet gibt es viele kleine bis sehr große Lager, in denen Flüchtlinge untergebracht sind. Das größte Flüchtlingslager der Welt beherbergte im Dezember 2022 ca. 640.000 Menschen! Die Bedingungen der Unterbringung sind sehr unterschiedlich. Üblicherweise sind sehr viele Menschen auf sehr kleinem Raum untergebracht, was leicht soziale Probleme befördern kann. Es gibt Zeltdörfer, Container-Städte bis hin zu befestigten Gebäuden.

Alle diese Lager haben mehrere Dinge gemein:

- Aus Sicht derer, die sie aufbauen, wird damit ein **guter Zweck verfolgt**, wobei die Bewertung, ob ein Zweck gut ist, sehr **subjektiv** ist und oft den wahren Zweck verschleiert!
- Sie stehen sehr eng mit **Eingriffen in die Menschenrechte** in Verbindung.
- Ein **humanitärer Umgang** mit den Lagerinsassen ist **nicht selbstverständlich**.

Werden wir hellhörig, sobald Lager ins Spiel kommen, wie auch immer sie benannt werden. Hinterfragen wir die Notwendigkeit! Kämpfen wir für humane Bedingungen! Corona hat es gezeigt: Es kann sehr schnell gehen, dass wir selbst als Insasse in Frage kommen!

Nie wieder staatlicher (Massen-)Mord.

An dieser Stelle möchten wir uns primär mit Völkermord beschäftigen. Das Thema Krieg, was in gewissem Sinne auch eine Art staatlichen (Massen-)Mords darstellt, gehen wir an anderer Stelle ein.

Wikipedia definiert **Völkermord** wie folgt:

Ein Völkermord oder Genozid[1] ist seit der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes von 1948 ein Straftatbestand im Völkerstrafrecht, der durch die Absicht gekennzeichnet ist, auf direkte oder indirekte Weise „eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören“; er unterliegt nicht der Verjährung. Die auf Raphael Lemkin zurückgehende rechtliche Definition dient auch in der Wissenschaft als Definition des Begriffs Völkermord.

Des Weiteren führt Wikipedia einige Völkermorde der Geschichte an, darunter u.a.

- Völkermord an den Indianern in Nord-, Mittel und Südamerika durch die europäischen Einwanderer.
- Völkermord an den Tscherkessen durch Russland.
- Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich.
- Völkermord in der Cyrenaika durch Italien.
- Völkermord an Sinti und Roma sowie Juden im nationalsozialistischen Dritten Reich.
- Völkermord durch Tutsi an Hutu.
- Völkermord an den Rohingya.
- Uvm.

Diese Beispiele gehen alle daher mit der absichtlichen Tötung von Menschen. Ich hoffe wir sind uns einig, dass das untragbar ist und wir uns nach unseren Kräften dagegen einsetzen müssen.

Ein interessanter Aspekt in der Völkermord-Definition ist dieser:

Ein Völkermord (...) ist (...) ein Straftatbestand (...), der durch die Absicht gekennzeichnet ist (...), auf direkte oder indirekte Weise „eine nationale (...) Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören“.

Die Definition spricht nicht direkt von Tötung von Menschen, „nur“ von Zerstörung einer Gruppe. Gibt es auch **Völkermord ohne Tötung**? Wäre eine Gruppe auch zerstört, wenn es deren Mitgliedern unmöglich wäre, weiter als Gruppe gemeinsam zu leben, ihre gemeinsame Kultur zu (er-)leben? Würde man die Bevölkerung von Staaten als nationale Gruppe bezeichnen? Wäre die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung eines Staates eine Weise, um diese nationale Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören? Wenn die Mehrheit der Bevölkerung diese Veränderung wünschte oder zumindest duldete, würde sie sich des Selbstmords an ihrer eigenen Gruppe schuldig machen? Wenn nur eine Minderheit der Bevölkerung diese Veränderung wünschte und durchsetzen könnte, würde sie sich des Völkermordes schuldig machen? Wenn ein Akteur in der Weltgeschichte ein Ereignis hervorriefe, z.B. Krieg, permanente Unruhen, künstliche Mangelwirtschaft, wirtschaftliche Not uvm., welches einmalige oder auch dauerhafte Massenflucht auslöste und damit Drittstaaten zwänge, Flüchtlinge aufzunehmen und damit die Zusammensetzung der eigenen nationalen Gruppe zu verändern, wäre das Völkermord an den nationalen Gruppen der Aufnahmestaaten? Haben nationale Gruppen ein Recht auf ihr Weiterbestehen?

Was denken Sie zu diesen alles andere als einfachen Fragen?

Nie wieder Salami!

Warum Salami? Weil es eine der **wirksamsten, unauffälligsten und gefährlichsten Taktiken der Machthaber** ist, um Sie über den Tisch zu ziehen!

Beispiel: Stellen Sie sich vor, eine Regierung wollte die Einnahmen durch Steuern und Abgaben verdoppeln. Niemals käme sie damit durch, wenn sie von heute auf morgen den Steuersatz verdoppeln würde. Ein riesiger Aufschrei ginge durch das Land, die Regierung wäre am Ende. Es kann jedoch problemlos umgesetzt werden, wenn die Regierung behutsam vorgeht, wenn sie wie beim Aufschneiden einer Salami in hauchdünne Scheiben die Steuern und Abgaben Schritt für Schritt immer weiter minimal erhöht. Noch erfolgreicher wird sie sein, wenn sie dabei darauf achtet, dass immer nur Teile der Steuerzahler betroffen sind. Damit nutzt die Regierung zwei Effekte:

Effekt 1: Wenn sich der Status Quo nur minimal ändert, fällt es vielen Menschen nicht auf. Manche regen sich auf, scheuen aber den großen Aufstand, weil es nur um eine kleine Summe geht. Und irgendwie wird man das schon wegstecken. Und nur ganz wenige treten offen in den Widerstand, haben aber wegen der geringen Anzahl keine Chance, werden noch verlacht. Falls es wirklich einmal ernsthaften Widerstand gibt, dann nimmt man den letzten Schritt zurück und kommt in zwei Jahren nochmal damit um die Ecke. Üblicherweise wird bei jeder Wiederholung der Widerstand kleiner. Unabhängig davon kommt nach etwas vergangener Zeit der nächste Trippelschritt mit genau denselben harmlosen, kontrollierbaren Reaktionen und so zieht sich die Schlinge enger und enger bis die Luft weg ist. Und dann ist es zu spät.

Effekt 2: Der Turbo für diese Taktik ist, wenn jeder dieser Trippelschritte nicht die große Allgemeinheit zugleich betrifft, sondern nur kleinere Gruppen. Dann denkt die Masse „Glück gehabt, betrifft mich nicht. Ist mir egal.“ Und die Gruppe der Personen, die erkennen, wo die Reise endet, ist noch kleiner und der Widerstand noch mehr zu vernachlässigen.

Das dauert eine Weile, das garantierte Ende ist aber, dass alle massiv mehr Steuern und Abgaben bezahlen. Und bis auf wenige wundern sich die Leute, wie es dazu kommen konnte.

Immer daran denken, was Jean-Claude Juncker sagte: **„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“**

Dieses Spiel kann mit jedem Thema gespielt werden – und wird es auch!

Machen Sie sich die Mühe und suchen Sie die Trippelschritte der letzten Jahre! Tipp: Überwachung und Massenkontrolle ist ein gutes Feld für viele Treffer bei der Suche ...

Aber Vorsicht, vielleicht werden Sie dabei nervös, schockiert und ungehalten. Ach ja, möglicherweise müssen Sie dazu auch bei den „Schwurbler“ recherchieren, weil andere Medien Ihnen den Schrecken gar nicht erst zumuten wollen. Aber das sollte kein Problem für Sie sein. denn Sie sind erwachsen und beurteilen die beschlossenen Gesetze nach deren Inhalt und nicht nach demjenigen, der Ihnen diese Inhalte erzählt.

Nie wieder Vergessen, WIE es dazu kommen konnte.

Nein, es ist nicht notwendig, dass wir alle genau wissen, wann wer „damals“ was gemacht hat. Das bloße Auswendiglernen von Personen, Daten, Ereignissen ist nicht entscheidend. **Was wir kennen müssen sind die Techniken, die Strategien, die individual- und massenpsychologischen Zusammenhänge, die dahinter steckten** (Gustave Le Bon, Stanley Milgram uvm.). Wenn wir diese kennen, dann können wir sie auch heute erkennen und auf die Bremse treten!

Nein, das permanente Anmahnen von Wachsamkeit, das permanente Bedauern der dramatischen Ereignisse, die ewigen „Das darf nie wieder passieren“ Versicherungen werden uns nicht vor dem erneuten Sündenfall retten. **Wir benötigen die permanente, unfassbar intensive, unauslöschliche, alles übertreffende Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung in uns! Und wir benötigen in uns feinste Sensoren** schon für die geringsten Gefahren für Freiheit und Selbstbestimmung. Dann werden wir von alleine aktiv, sobald die Sensoren Alarm geben.

Freiheit und Selbstbestimmung fallen nicht vom Himmel! Sie müssen erarbeitet und gesichert werden. Permanent gibt es Menschen/Gruppen, die ihre Macht auf Kosten der Freiheit und Selbstbestimmung anderer ausweiten wollen. Daher ist die Abwehr dieser Angriffe ein permanentes Unterfangen. Von uns allen!

„Das Böse“ gibt immer vor, ein gutes Ziel zu verfolgen. „Das Böse“ gibt immer vor, dass Maßnahmen nur zum Besten der Mehrheit sind. „Das Böse“ wird niemals sagen, dass es Böses im Schilde führt. „Das Böse“ wird daher immer auch mit Lügen arbeiten. **Folglich ist es unsere Pflicht, jeglichen Machtträgern immer auf die Finger zu schauen, nicht ihren Worten zu lauschen, sondern sie einzig und allein an ihren Taten zu messen!**

Leider gibt es keinen James Bond, John MacClane, Superman, Catwoman usw. **Wir müssen selbst für unsere Grundrechte eintreten. Immer. Uneingeschränkt.** Und wie anders sollte das gehen, als dass wir uns auch für andere Menschen einsetzen? Wenn es sein muss, auch für unsere Feinde, wenn ihnen die grundlegenden Menschenrechte aberkannt werden? **Wenn wir uns nicht für andere einsetzen, wer sollte sich dann jemals für uns einsetzen wenn es notwendig wäre?** Wir als Gesellschaft brauchen einen gesellschaftlichen Konsens über die zentralen Grundsätze des Zusammenlebens. Und wenn wir uns darauf geeinigt haben, dann gilt **„Einer für Alle, Alle für Einen.“** Ohne wenn und aber. Sonst ist es kein Konsens und die Werte sind nichts wert. Alleine kann niemand gesellschaftliche Werte verteidigen.

Es gibt viele, auch mächtige, Menschen, die aktiv Zukunft gestalten. Und zwar nach deren eigenen Vorstellungen. Wenn Sie mit deren Vorstellungen nicht einverstanden sind, dann müssen Sie persönlich aktiv werden und dafür sorgen, dass Ihre eigenen Vorstellungen berücksichtigt werden! **Wer sonst als Sie sollte Ihre Vorstellungen an die Zukunft einbringen? Manche Dinge muss man selbst machen!** Nicht alleine, Sie können nicht gegen 8 Mrd. Menschen alleine ankämpfen. Jedoch können Sie Gleichgesinnte suchen, sich verbünden und gemeinsam für Ihre Vorstellungen eintreten. Dann wird es vielleicht auch gelingen. Wenn Sie es noch nicht einmal versuchen, wird es jedenfalls keine Änderung geben.

Ich wünsche jedem Menschen Mut, seine Träume zu verfolgen und hoffe, dass wir uns gemeinsam für die Sicherung von Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung einsetzen.

**Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht dieser Welt verändern.**
(Afrikanisches Sprichwort)